



Integrierte Ländliche Entwicklung Region Jura-Scheßlitz e.V.

Gemeinde Königsfeld
Stadt Scheßlitz
Gemeinde Stadelhofen
Gemeinde Wattendorf

1. Vorstand:

1. Bürgermeister Thomas Betz
96196 Wattendorf

ILE-Management:

Mandy Baum
Thomas Hüppe

info@verein-jura-schesslitz.de

09207/981-32/31

ILE Region Jura-Scheßlitz e.V.

Sachstandsbericht zu den Aktivitäten und Projekten 01/2021 - 12/2021



Quelle: Eigene Darstellung, Thomas Hüppe

Inhaltsverzeichnis Sachstandsbericht Aktivitäten und Projekte 01/2021 – 12/2021

1. Jahresrückblick auf die Geschäftsstelle	2
2. Projektübersicht nach Handlungsfeldern mit aktuellem Bearbeitungsstand	5
2.1. Entwicklung der ILE Region Jura – Scheßlitz innerhalb der Handlungsfelder	7
3. Erläuterung aktueller Projekte.....	9
4. Regionalbudget 2021	17
4.1 Projektübersicht Regionalbudget 2021.....	17
4.2 Reflexion zum Regionalbudget 2021.....	23
4.2.1 Organisation und Kommunikation mit Projektträgern und Entscheidungsgremium ...	23
4.2.2 Beiträge zu verschiedenen Handlungsfeldern des ILEKs.....	23
4.2.3. Image und Akzeptanz der ILE Region Jura – Scheßlitz.....	23
4.2.4 Fazit Regionalbudget 2021	24
5. Kooperationsprojekte und Netzwerkpartner	24
5.1 Landratsamt Bamberg	24
5.2 Öko-Modellregion Obermain-Jura	24
5.3 Tourismuszentrale Fränkische Schweiz.....	25
5.4 Tourist-Information Fränkische Toskana.....	25
5.5 Landschaftspflegeverband Landkreis Bamberg.....	25
5.6 Austausch mit anderen ILEs	25
6. Öffentlichkeitsarbeit	26
6.1 Homepage	26
6.2 Soziale Medien	26
6.3 (Print-) Medien	27
6.4 Kommunen	27
7. Ausblick auf 2022	27

Der Sachstandsbericht der ILE Jura – Scheßlitz soll einen detaillierten Einblick in das Geschäftsjahr 2021 bieten. Adressiert ist hierbei nicht nur das Amt Für Ländliche Entwicklung Oberfranken, welches als starker Partner für die ILE Region fungiert, sondern auch interessierte Bürger und Bürgerinnen aus der Region sowie Stadt- und Gemeinderäte und Rätinnen. Auch ist der Bericht notwendig für die Einhaltung der im Förderbescheid festgelegten Vertragsbedingungen. Er ist somit Grundlage für die Förderung der Umsetzungsbegleitung im Förderzeitraum Januar – Dezember 2021.

Mandy Baum
Thomas Hüppe
Steinfeld im März 2022

1. Jahresrückblick auf die Geschäftsstelle

Die seit 2020 bestehende ILE Region Jura – Scheßlitz e.V. besteht aus vier Mitgliedskommunen. Am einwohnerstärksten ist die Stadt Scheßlitz vertreten. Die drei weiteren Kommunen agieren als Verwaltungsgemeinschaft: Königsfeld, Stadelhofen und Wattendorf.

Der Vorstand aus den jeweiligen 1. Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden setzte sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:

- Gemeinde Königsfeld: Norbert Grasser
- Stadt Scheßlitz: Roland Kauper
- Gemeinde Stadelhofen: Volker Will
- Gemeinde Wattendorf: Thomas Betz (1. Vorstand)

Es fanden sieben Vorstandssitzungen statt:

- 1. Vorstandssitzung am 01.02.2021
- 2. Vorstandssitzung am 08.03.2021
- 3. Vorstandssitzung am 26.04.2021
- 4. Vorstandssitzung am 14.06.2021
- 5. Vorstandssitzung am 30.08.2021
- 6. Vorstandssitzung am 11.10.2021
- 7. Vorstandssitzung am 17.11.2021

Zudem gab es mehrere Mitgliederversammlungen und ein Lenkungsgruppentreffen:

- 12. Treffen der Lenkungsgruppe zum Thema „mobiler Dorfladen“ (25.02.2021)
- Mitgliederversammlungen (26.04.2021), (14.06.2021), (11.10.2021), (06.12.2021)

Das Jahr 2021 begann für die ILE Jura – Scheßlitz mit dem Auswahlverfahren einer zweiten Umsetzungsbegleitung, um die Stelle von Babara Schatz erneut zu besetzen. Ende Januar 2021 fanden Vorstellungsgespräche statt. Bereits zu Beginn des Februars wurde die zweite Stelle mit Frau Geographin B.A. Mandy Baum besetzt.

Neben den laufenden Geschäften des Vereins sowie dem Regionalbudget 2021 stand somit auch die Einarbeitung der neuen Kollegin in die Strukturen und Arbeitsweise der ILE Jura – Scheßlitz im ersten Quartal des Jahres an. Aufgrund der unterschiedlichen Berufserfahrungen übernahm Frau Baum tendenziell die Aufgabenbereiche des Tourismus, der (digitalen) Öffentlichkeitsarbeit sowie die ökologischen Teilaspekte des ILEKs, während Herr Dipl.-Ing (FH) Thomas Hüppe die übergeordnete Verantwortung für die Bereiche Wirtschaft und Energie sowie bautechnische Arbeitsbereiche übernahm. Grundsätzlich arbeiten die beiden Umsetzungsbegleiter eng zusammen und teilen sich die Arbeit in gemeinsamen Projektvorhaben. Die neue Umsetzungsbegleitung stellte sich am 04.05.2021 im Stadtrat Scheßlitz vor. Aufgrund des Infektionsgeschehens wurde mit Blick auf die geplante gemeinsame Ratssitzung im November von weiteren Vorstellungen in den Räten der anderen Kommunen abgesehen.

Bezogen auf große Projektvorhaben hat sich die ILE Jura – Scheßlitz insbesondere mit dem Förderprogramm „Regionalbudget“ beschäftigt. Nachdem Herr Hüppe bereits 2020 den Förderantrag für das Regionalbudget 2021 gestellt hatte, kam im Januar der Förderbescheid. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden durch das Regionalbudget 24 Klein- und Kleinstprojekte im ILE Gebiet umgesetzt. Eine genauere Beschreibung der geförderten Projekte folgt im Kapitel 4. Durch das Förderprogramm intensivierte sich die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Vereinen und Bürger*innen mit der ILE. Folgende Termine fanden im Rahmen des Regionalbudgets statt, wobei kurze Beratungs- und Präsenztermine für die jeweiligen Projektträger hier außen vorstehen:

- Sitzung des Entscheidungsgremiums (18.03.2021)
- Besprechung Regionalbudget und Verfügungsrahmen Ökoprojekte mit ÖMR und ALE Oberfranken (08.12.2021)
- Regionalbudget Infoveranstaltung online (21.12.2021)

Ein weiteres großes Projektvorhaben stellte die Erstellung des Kernwegenetzkonzeptes dar. Folgende Termine fanden im Zuge der Erstellung des Kernwegenetzkonzeptes statt:

- Kommunalworkshop 1 Kernwegenetzkonzept in Scheßlitz (09.07.2021)
- Kommunalworkshop 2 Kernwegenetzkonzept in Königfeld (20.07.2021)

Im Rahmen des Handlungsfeldes „Daseinsvorsorge und Mobilität“ intensivierte sich die Zusammenarbeit der ILE Jura – Scheßlitz und der Ökomodellregion Obermain – Jura. Ausgehend von

Überlegungen zu einem mobilen Dorfladen entwickelte sich die Idee, eine Struktur für regionales Gemüse aufzubauen. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte begann das Projektvorhaben „Solidarische Landwirtschaft“ (SoLaWi), welches fortbesteht. Neben dem Aufbau dieser Strukturen verstärkte sich die Zusammenarbeit der ILE mit ehrenamtlich tätigen Bürger*innen, sodass für dieses Projekt eine neue Vereinsgründung im Jahre 2022 angestrebt wird. Weitere Vorhaben bezogen sich auf die allgemeine Stärkung der Regionalvermarktung durch geeignete Projekte. Folgende Treffen fanden im Rahmen des Handlungsfeldes „Daseinsvorsorge und Mobilität“ statt:

- 12. Treffen der Lenkungsgruppe zum Thema „mobiler Dorfladen“ (25.02.2021)
- Besuch der Marktschwärmerei Hollfeld (10.03.2021)
- Besuch des Garagenladlars in Dörfleins (bei Bamberg) (16.03.2021)
- Treffen mit Landwirten der ILE Region gemeinsam mit der ÖMR zum Thema „Flächensuche SoLaWi“ (24.06.2021)
- Info- und Netzwerkveranstaltung „regionales Gemüse“ in Stadelhofen (14.07.2021)
- Info- und Netzwerkveranstaltung „regionales Gemüse“ in Scheßlitz (15.07.2021)
- Gesunde Gemeinde Orgatreffen (27.07.2021)
- Erstes SoLaWi Orgatreffen (31.07.2021)
- Termin Landratsamt Bamberg mit Frau Michels zum Thema Regionalkampagne (25.08.2021)
- Flächenbesichtigung leerstehende Gewächshäuser mit Eigentümern für SoLaWi (15.09.2021)
- Orgatreffen Gesunde Gemeinde (19.10.2021)

Auch die Etablierung der ILE Homepage und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit prägte das Jahr 2021. Durch die pandemiebedingten Hygienevorschriften erweiterte die ILE ihre Kommunikation mit Bürger*innen durch online Meetings und Infoveranstaltungen. Trotz häufiger ungeplanter Absagen von Präsenzterminen aufgrund des Infektionsgeschehens wurden immer wieder Lösungen gefunden, die die Informationsweitergabe an Stadt- und Gemeinderäte und Rätinnen ermöglichte. Im Jahr 2021 wurde ebenso der Informationsfluss zwischen der ILE Jura -Scheßlitz und den jeweiligen Stadt- und Gemeinderäten verbessert. Zu folgenden online Veranstaltungen lud die ILE Jura – Scheßlitz ein:

- Austauschtreffen Streuobst mit weiteren ILEs (14.04.2021)
- Orgatreffen SoLaWi in Kooperation mit der ÖMR (November – Dezember alle 2 Wochen)
- Regionalbudget Infoveranstaltung (21.12.2021)

Zuletzt lohnt sich auch der Rückblick auf die weitere Zusammenarbeit und Kooperationen zwischen der ILE und anderen Organisationen und Vereinen. Im Rahmen der SoLaWi und des Regionalbudgets verstärkte sich insbesondere die Zusammenarbeit mit der ÖMR Obermain- Jura. Aber auch andere Partner, wie der Landschaftspflegeverband der Landkreises Bamberg, sind in den Netzwerken der ILE eingebunden. Durch das Regionalbudget und die neuen Formen der Öffentlichkeitsarbeit ist die ILE

aber auch in lokalen Vereinsstrukturen, wie beispielsweise der Gesunden Gemeinde, eingebunden. Dadurch können zentrale Aspekte, wie die interkommunale Zusammenarbeit, gezielt vor Ort umgesetzt werden, sodass die Strukturen auch in der Bevölkerung mitaufgenommen werden. Auch die Vernetzung mit anderen ILEs in Oberfranken, auch überregional, intensivierte sich.

2. Projektübersicht nach Handlungsfeldern mit aktuellem Bearbeitungsstand

Im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) sind sechs Handlungsfelder genannt. Diese splitten sich auf 44 Projekte bzw. Maßnahmen auf, die in einem Projekt- und Maßnahmenplan aufgelistet und priorisiert sind. Dieser Projekt- und Maßnahmenplan gibt zusammenfassend Ausgangssituation, Zielstellung und operatives Programm der ILE Jura-Scheßlitz als Kurzfassung des ILEK wieder und wird als Arbeitsgrundlage genutzt. Die Projekte bzw. Maßnahmen beziehen sich auf die Handlungsfelder und sind somit per se umsetzbar und wirksam. Dabei handelt es sich sowohl um regelmäßig wiederkehrende Aufgaben als auch um einmalige. Die Farbcodierungen der Projekte bzw. Maßnahmen orientieren sich an den Handlungsfeldern. Über diese farbliche Kennzeichnung bleibt die Zuordnung möglich.

HANDLUNGSFELDER:

VERNETZUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

DASEINSVORSORGE UND MOBILITÄT

SIEDLUNGS- UND INNENENTWICKLUNG

TOURISMUS UND NAHERHOLUNG

KULTUR-/NATURLANDSCHAFT UND
LANDWIRTSCHAFT

WIRTSCHAFT UND ENERGIE

PROJEKTÜBERSICHT

Handlungsfeld	Projekt / Maßnahme	Umsetzungsstand
Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit	A.1 Organisationsstruktur der ILE Jura-Scheßlitz etablieren	abgeschlossen
	A.2 Umsetzungsbegleitung einrichten	abgeschlossen
	A.3 Marketing und Vermarktungsstrategie entwickeln	in Bearbeitung
	A.4 Gemeinsame ILE-Homepage erstellen und unterhalten	abgeschlossen
	A.5 Kooperationsprojekte und Zusammenarbeit der Kommunen fördern	in Bearbeitung
Daseinsvorsorge und Mobilität	B.2 Konzept für ergänzende Nahversorgung Entwickeln	in Bearbeitung
	B.3 Regionalvermarktung stärken	in Bearbeitung
Siedlungs- und Innenentwicklung	C.1 Ortskerne und Dorfbilder erhalten und stärken	in Bearbeitung
	C.6 Grundsatzbeschluss: Innen- vor Außenentwicklung fassen	in Bearbeitung
	C.8 Verkehrssicherheit an Ortsdurchfahrten erhöhen	in Bearbeitung
Tourismus und Naherholung	D.1 Touristische Entwicklung der ILE Jura-Scheßlitz fördern	in Bearbeitung
	D.4 Radwegenetz ergänzen	begonnen
	D.7 Braukultur und Dorfgasthäuser erhalten	in Bearbeitung
Kultur- / Naturlandschaft und Landwirtschaft	E.1 Kernwegenetzkonzept erstellen und umsetzen	in Bearbeitung
	E.3 Boden schützen: Projekt boden:ständig	begonnen
	E.4 Waldflächen erschließen: Wegebau und Waldneuordnung	in Bearbeitung
	E.6 Kulturlandschaft erhalten: Streuobstaktionsplan	in Bearbeitung

**Wirtschaft
und Energie**

F.1 Regenerative Energien weiter fördern

begonnen

F.4 Gutscheinkonzept Jura-Scheßlitz entwickeln

in Bearbeitung

2.1. Entwicklung der ILE Region Jura – Scheßlitz innerhalb der Handlungsfelder

Bevor im weiteren Verlauf die Projekte detailliert dargestellt werden, gibt dieses Kapitel eine kurze Zusammenfassung der Entwicklung der jeweiligen Handlungsfelder im Geschäftsjahr 2021.

Handlungsfeld A: Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich Vernetzung- und Öffentlichkeitsarbeit hat sich die ILE nicht nur mit den einzelnen Projekten entwickelt. Neben den neuen Möglichkeiten der Informationsweitergabe über die Homepage, wurde auch ein social Media Kanal über Facebook eingerichtet. Insgesamt hat sich die Vernetzung und Außenkommunikation im Jahr 2021 über digitale Möglichkeiten verändert und verbessert. Innerhalb vieler Projekte wurde auf online Meetings und Infoveranstaltungen zurückgegriffen. Diese können zwar Präsenzveranstaltungen nicht ersetzen, bieten jedoch die Möglichkeit, ortsunabhängig, schnell und mit weniger Aufwand gemeinsame Treffen einzuberufen. Auch hinsichtlich der Veröffentlichungen in den Amtsblättern war die ILE Region Jura – Scheßlitz präsent. Eine weitere Maßnahme zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit ist die Erstellung eines ILE Berichtes nach jeder Vorstandssitzung, der in den nächsten Stadt- und Gemeinderatssitzungen weitergegeben wird. Somit haben alle Stadt- und Gemeinderäte und Rätinnen sowie die Ortssprecher die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen und Projekte mitzuverfolgen.

Positiv für die Öffentlichkeitsarbeit war insbesondere die Umsetzung des Regionalbudgets 2021, wodurch viele Kontakte mit örtlichen Vereinen aufgebaut wurden. Auch der Bekanntheitsgrad der ILE hat sich dadurch erhöht.

Daseinsvorsorge und Mobilität

Der Bereich der Daseinsvorsorge konnte sich im Jahr 2021 stark entwickeln. Durch das Regionalbudget wurde ein Regiomat gefördert, der die Nahversorgung vor Ort ergänzt. Auch die Vernetzung einzelner Regionalvermarkter stärkt sich stetig, sodass in den Regiomaten bereits eine vergrößerte Produktpalette angeboten wird. Neben dem geförderten Regiomaten haben sich weitere Vermarkter entschlossen, ein Gewerbe aufzubauen. So entstanden in der Region neben einer kleinen Käserei auch ein mobiler Hühnerstall. Auch mit diesen Akteuren ist die ILE vernetzt. Angestoßen durch eine Lenkungsgruppensitzung im März 2021 wurden Möglichkeiten der ergänzenden Nahrungsmittelversorgung für die Region ausgelotet. Die ILE befasste sich mit Konzepten wie der Marktschwärmerei, mobiler Dorfläden, Regiomaten und Garagenverkäufen. Im Jahr 2021 wurde nach zwei Informationsveranstaltungen im Sommer das Ziel, eine regionale bio- Gemüsestruktur für

die Region aufzubauen, gefasst. Die ILE befindet sich im Prozess mit weiteren ehrenamtlichen Akteuren der Region, eine Vereinsstruktur aufzubauen, die sich unabhängig von der ILE und der ÖMR trägt. Parallel dazu diente die ILE als Ansprechpartner für weitere Vorhaben im Bereich Nahversorgung, die im Jahr 2022 umgesetzt werden sollen.

Siedlungs- und Innenentwicklung

Der Themenbereich gewann im Jahr 2021 für die ILE an Fokus. Mit der Exkursion ins Hofheimer Land am 13.09.2021 fand ebenfalls eine gemeinsame Strategieentwicklung der Mitgliedskommunen statt. Dabei sollen in vier Bausteinen Maßnahmen zur Innenentwicklung angegangen werden. Zudem wurden auch die Bewertungskriterien für das kommende Regionalbudget 2022 so angepasst, dass Projekte mit einem Beitrag zur Siedlungs- und Innenentwicklung eine extra Bepunktung erhalten können. Das Konzept für die Innenentwicklungsstrategie soll in der gemeinsamen online Ratssitzung im Januar 2022 den Stadt- und Gemeinderäten und Rätinnen vorgestellt werden, sodass interessierte Bürger und Bürgerinnen ebenfalls Möglichkeiten finden, mitzuarbeiten. (Vgl. Abb. 1)



Siedlungs- und Innenentwicklung
ILE Jura - Scheßlitz

Angebote bereitstellen	Öffentlichkeitsarbeit betreiben	Leerstandskonzept erarbeiten	Schwarmintelligenz nutzen
<ul style="list-style-type: none"> Für interessierte Bürger*innen Thema Sanierung / Investition / Verkauf Kostenlose Architektenberatung Immobilienbörse online Sul im Regionalbudget 	<ul style="list-style-type: none"> Themenspezifische Vorträge / Vortragsreihen Best-practise-Beispiele zugänglich machen Erste Orientierung & Infos auf Homepage 	<ul style="list-style-type: none"> Leerstände dokumentieren Evtl. Eigentümerbefragungen 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitskreis Sul etablieren Weiterbildung für professionelle Unterstützung des Prozesses

10.03.2022 www.jura-schesslitz.de 44

Abbildung 1. Siedlungs- und Innenentwicklungsstrategie ILE Region Jura - Scheßlitz. Eigene Darstellung

Tourismus und Naherholung

Der Bereich Tourismus und Naherholung umfasst für die ILE insbesondere die Vernetzung mit den vor Ort aktiven Tourismusverbänden sowie die Entwicklung weiterer Projekte. Im Jahr 2021 lag der Fokus insbesondere auf der Vernetzung mit dem Tourismusverband Obermain – Jura, der Tourismuszentrale Fränkische Schweiz, der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Bamberg sowie dem Flussparadies Franken. Aufgrund der geographischen Lage ist die ILE Region Jura – Scheßlitz

sowohl Mitglied in dem Tourismusverband Obermain – Jura als auch der Fränkischen Schweiz. Mit dem Wanderweg „Blühender Jura“ im Paradiestäl erscheint die ILE in mehreren Prospekten, wie z.B. in der 3. Auflage der Wanderbroschüre „Blühender Jura“ des Landschaftspflegeverbandes Landkreis Bamberg. Auch über das Regionalbudget konnten Kleinprojekte umgesetzt werden, die zur touristischen Entwicklung der ILE beitragen. Für das Regionalbudget 2022 wurden bewusst Bewertungskriterien erhalten, die den Tourismus in der Region unterstützen. Auch wurden in der Kommunikation zwischen den VG Gemeinden, der Stadt Scheßlitz und der ILE neue Strukturen geschaffen, um der Weiterentwicklung des Tourismus zu begegnen. Die grundsätzliche Verwaltung und Bearbeitung tourismusspezifischer Belange bleiben in den jeweiligen Verwaltungen, während Vernetzung und Projektentwicklung von der ILE getragen werden soll.

Kultur- / Naturlandschaft und Landwirtschaft

Der Bereich Kultur- / Naturlandschaft und Landwirtschaft entwickelte sich die ILE im Jahr 2021 mit verschiedenen Maßnahmen weiter. Mit der Fortentwicklung der Erstellung des Kernwegenetzkonzeptes gelang es trotz Corona, Landwirte und Landwirtinnen zusammenzubringen, um ihre Ideen mit den Planungsbüros in der Praxis zu besprechen. Mit der Fertigstellung des Konzeptes ist 2022 zu rechnen. Mit kleineren Maßnahmen, wie das Probierbaum- Projekt, gab es erste Bewegungen im Bereich Streuobst. Auch über die SoLaWi konnte nicht nur der biologische Anbau im ILE Gebiet gestärkt werden, es gab zudem viele Vernetzungen mit lokalen Landwirten und einen Zugewinn an Netzwerkstrukturen, die als Basis für weitere Projekte gewinnbringend sind. Zudem konnten auch in diesem Bereich über das Regionalbudget Projekte gefördert werden, die einen positiven Beitrag zum Erhalt unserer wertvollen Kultur- und Naturgüter leisten.

Wirtschaft und Energie

Das geplante Gutscheine – Konzept für die ILE Region ist in Bearbeitung. Wirtschaftlich entwickelte sich die Region auffallend im Bereich der Direktvermarktung. Auch das Thema Photovoltaik und die Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie im Umgang mit Freiflächen ist aufgrund des Bedarfs aufgekommen und soll im Jahr 2022 weiterentwickelt werden.

3. Erläuterung aktueller Projekte

Nachdem die Entwicklung der ILE innerhalb der Handlungsfelder insgesamt dargestellt wurde, folgt eine Auswahl einiger Projekte in Form von Steckbriefen.

A.4 Gemeinsame ILE- Homepage in Auftrag geben	TOP	2021	abgeschlossen
---	-----	------	---------------

Beauftragung der Erstellung einer Homepage für die ILE

Ausgangssituation

- Die ILE Region Jura-Scheßlitz ist nicht im Internet vertreten. Informationen werden über die Homepages der ILE-Kommunen veröffentlicht.
- Die Bürgerinnen und Bürger finden wenig Informationen über die ILE und geplante Projekte.
- Ein Image der ILE ist nicht ausgebaut bzw. vorhanden.

Ziel

- Die ILE Region Jura-Scheßlitz ist über eine ansprechende Homepage im Internet präsent.
- Bürgerinnen und Bürger können sich über aktuelle Projekte und Vorhaben informieren.
- Die ILE-Homepage dient als Grundlage für verschiedene Netzwerke, z.B. einer Streuobst- oder Immobilienbörse.
- Netzwerkpartner sind über Links bequem zu erreichen.

Nutzen

- Streuung von Informationen für Bürgerinnen und Bürger, aber auch andere ILEs und Interessierte.
- Die Nutzung von online Netzwerken ist möglich.
- Die ILE baut auch digital ein Image auf, welches die Akzeptanz und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger steigert.

Ergebnisse

- Die Homepage der ILE ist unter der Domain www.jura-schesslitz.de zu finden.
- Ein Facebook Account ist erstellt und wird zur Vernetzung genutzt.

Zuständigkeiten / Partner	Umsetzungsbegleitungen / externer Spezialist zur Erstellung
Kostengruppe	Gering
Förderungen	ALE, Sonderförderantrag Öffentlichkeitsarbeit

B.2 Konzept für ergänzende Nahversorgung entwickeln	MITTEL	In Bearbeitung
---	--------	-------------------

Die Entwicklung einer ergänzenden Nahversorgung im ILE Gebiet

Ausgangssituation

- Die ILE-Region verfügt über verschiedene Lebensmittelgeschäfte, die nur sehr bedingt regional sind.
- Die Geschäfte sind nicht für alle Bürger*innen gut zu erreichen.
- Es gibt keinen regionalen bio- Gemüseanbau im ILE Gebiet.
- Die Verbindung mit Direktvermarktern (siehe B.3) soll gestärkt werden.

Ziel

- Die Nahversorgung wird durch neue Konzepte gestärkt.
- Die Bürger*innen haben eine breitere Auswahl an Produkten.

Nutzen

- Den Bürgerinnen und Bürgern wird die Möglichkeit gegeben, sich mit regionalen Produkten vor Ort zu versorgen.
- Die Nahversorgung ist zugänglicher.
- Der Erhalt und Aufbau eines Netzwerkes bietet weitere Anknüpfungsmöglichkeiten neuer Projekte.

Ergebnisse

- Nach der Auseinandersetzung mit dem Thema mobiler Dorfläden entschied die Lenkungsgruppe, dieses Konzept nicht weiter zu verfolgen.
- Seitens der Bevölkerung besteht Interesse an einer solidarischen Landwirtschaft oder/und einer Gemüsekiste.
- Eine solidarische Landwirtschaft ist im Aufbau.

Ausblick

- Weitere Konzepte, die für die Region denkbar sind, ist die Marktschwärmerei und ein Garagenlädla anstelle eines Dorfladens.
- Regionale Vermarkter können sich zukünftig der SoLaWI anschließen und weitere Absatzmärkte generieren.

Zuständigkeiten / Partner	Umsetzungsbegleitungen / Bürgermeister, Landkreis, ALE, Regionale Direktvermarkter und Produzenten, Öko-Modellregion, Ehrenämter
Kostengruppe	Gering
Förderungen	Divers

B.3 Regionalvermarktung stärken	MITTEL	In Bearbeitung
---------------------------------	--------	----------------

Stärkung der Regionalvermarktung im ILE-Gebiet

Ausgangssituation

- Die ILE-Region verfügt über verschiedene Direktvermarkter, die bislang nur teilweise vernetzt sind.
- Ein Marketing zur Schaffung von regionaler Identität und Wertschätzung der regionalen Produkte und Angebote ist nicht vorhanden.
- Es gibt kein digitales und analoges Medium, auf dem sich die BürgerInnen in der ILE-Region umfassend über die bestehenden Angebote, d.h. die unterschiedlichen Betriebe und Einrichtungen, informieren können.

Ziel

- Regionale Produzenten sind miteinander vernetzt.
- Entwicklung und Umsetzung verschiedener Strategien, um die Regionalvermarktung zu stärken.
- Es werden Anreize und Unterstützungsmöglichkeiten für neue Gewerbe im Bereich Regionalvermarktung angeboten.

Nutzen

- Den Bürgerinnen und Bürgern wird die Möglichkeit gegeben, sich mit regionalen Produkten vor Ort zu versorgen.
- Die regionalen Produzenten verbessern damit den Absatz ihrer Produkte.

Ergebnisse

- Über das Regionalbudget 2021 wurde ein Regiomat gefördert.
- Die Bewertungskriterien für das Regionalbudget 2022, die sich auf die Regionalvermarktung beziehen, werden beibehalten.

Ausblick

- Verschiedene Strategien der Regionalvermarktung werden für das ILE- Gebiet geprüft.
- Verschiedene Konzepte werden im ILE Gebiet umgesetzt.
- Ein Netzwerktreffen mit verschiedenen Regionalvermarktern findet statt.
- Die Kooperationen mit weiteren Verbänden werden weiter ausgebaut, um gemeinsam an dem Thema zu arbeiten.

Zuständigkeiten / Partner	Umsetzungsbegleitungen / Bürgermeister, Landkreis, ALE, Regionale Direktvermarkter und Produzenten, Öko-Modellregion
Kostengruppe	Gering
Förderungen	Divers

Ortskerne und Dorfbilder sollen durch geeignete Strategien gestärkt werden und erhalten bleiben.

Ausgangssituation

- Die Ortskerne und Dorfbilder sind ein zentrales Charakteristikum unserer Region, die es gilt zu erhalten und zu stärken.
- Aufgrund demographischer Veränderungen gibt es vermehrt Leerstände. Es gilt die Eigentümer*innen zu beraten und zur Sanierung / Investition / zum Verkauf zu motivieren, um den Gebäuden eine geeignete Funktion zuzuweisen.
- Innerhalb der Kommunalpolitik und Verwaltung ist bislang kein umfassendes Wissen über S.u.I. vorhanden.

Ziel

- Die Dorfbilder und Ortskerne bleiben in ihrer Besonderheit bestehen bzw. werden gestärkt.
- Eigentümer*innen von Leerständen sind über Möglichkeiten informiert, es findet eine Zusammenarbeit mit der ILE und den Kommunen statt.
- Leerständen werden neue Nutzungen ermöglicht.
- Fördermöglichkeiten werden genutzt und ausgeschöpft.

Nutzen

- Stärkung der Besonderheit der Region bezüglich der baulichen und sozialen Aspekte des Dorflebens.
- Positive und rechtzeitige Einwirkung auf Herausforderungen des demographischen Wandels bezüglich der Ortsstrukturen.

Ergebnisse

- Die ILE und die jeweiligen Bürgermeister inspirieren sich gemeinsam mit dem ALE Oberfranken am Beispiel der Gemeindeallianz Hofheimer Land.
- Eine Strategie für die ILE wird aufgestellt.
- Die Umsetzungsbegleiter bilden sich in dem Themenbereich weiter.

Ausblick

- Die erarbeitete Strategie zur Siedlungs- und Innenentwicklung wird umgesetzt und weiterentwickelt.
- Die angepassten Bewertungskriterien für das Regionalbudget 2022 unterstützen Projekte mit einem Beitrag zur Ortsentwicklung im besonderen Maße.

Zuständigkeiten / Partner	Umsetzungsbegleitungen, Kommunen, Eigentümer*innen
Kostengruppe	Gering
Förderungen	ALE, divers

Braukultur und Dorfgasthäuser sollen erhalten bleiben, die Regionalvermarktung im ILE-Gebiet soll gestärkt werden.

Ausgangssituation

- Die Wirtshauskultur in der Region und damit auch im ILE-Gebiet ist ein wesentliches Kennzeichen der Region, die besonders durch die Brauereien getragen wird. Die Stärkung und Bewahrung der Gastwirtschaften/ Brauereien ist daher ein zentrales Anliegen des Regionalmanagements.
- Es gibt derzeit keine Vernetzung der Gastwirtschaften/ Brauereien, weder medial noch durch Rad-/ und Themenwege.

Ziel

- Vermarktung eines 6er und/ oder 8er Tragerl mit je einer Sorte Bier der sich beteiligenden Brauereien.
- Ergänzung durch ein Angebot von Krügen/ Gläsern, Bierfilzla und Flyern.

Nutzen

- Stärkung der Brauereien.
- Die ILE baut auch dadurch ein Image auf, welches die Akzeptanz und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger steigert.

Ergebnisse

- Der Kontakt mit den Brauereien in der ILE Region verläuft positiv.
- Die Kisten der Lebenshilfe sind zu teuer und stellen keinen sinnvollen Kosten / Nutzen Effekt für die Region dar.

Ausblick

- Es wird ein Produkt entwickelt, in dem die Flaschen der ILE Platz haben und sich Kosten / Nutzen positiv darstellen.

Zuständigkeiten / Partner	Umsetzungsbegleitungen / Brauereien, externer Hersteller von „Tragerln“
Kostengruppe	Gering
Förderungen	ALE, Sonderförderantrag Öffentlichkeitsarbeit

E.1 Kernwegenetzkonzept erstellen	TOP	In Bearbeitung
--	-----	----------------

Erstellung eines Kernwegenetzkonzeptes.

Ausgangssituation

- Im gesamten Gebiet der ILE Jura-Scheßlitz wurden in den letzten Jahren Flurneuordnungsverfahren durchgeführt. Im Rahmen einer Fachrunde mit Ortsobmännern, Jagdvorständen und Landwirten im Zuge der Erarbeitung des ILEK wurden jedoch Defizite im Wegenetz festgestellt.
- Es fehlen überörtliche, übergeordnete Wegeverbindungen.
- Es bestehen Defizite hinsichtlich der Wegbreiten- und zustände.

Ziel

- Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Kommunen bei der Bewältigung der technischen und strukturellen Anforderungen an Straßen und Wege im ländlichen Raum.
- Ermöglichung der Transporte von und zu den landwirtschaftlichen Flächen und rasche Anbindung der landwirtschaftlichen Wege an die übergeordneten Straßen.
- Einbindung und Berücksichtigung der Belange des Tourismus (Radwege) und des Hochwasserrückhalts (Projekt: bodenständig).

Nutzen

- Mit der Erstellung des Kernwegenetzkonzeptes wird die Grundlage für den Ausbau von Wegen mit besonderer Erschließungsfunktion gebildet.

Ausblick

- Nach der Vorlage des Vorkonzeptes im Dezember 2021 soll das Kernwegenetzkonzept bis September 2022 fertiggestellt und beschlossen werden.

Zuständigkeiten / Partner	Umsetzungsbegleitungen / ALE, Planer, Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte, Jagdvorstände, Landwirte
Kostengruppe	Gering
Förderungen	ALE, Förderantrag Kernwegenetzkonzept

E.4 Waldflächen erschließen: Wegebau und Waldneuordnung	TOP	In Bearbeitung
---	-----	----------------

Erschließung und Neuordnung von Waldflächen und Wegebau

Ausgangssituation

- Vor dem Hintergrund der Schädlingskalamitäten bei bestehenden Waldflächen und im Zuge des infolge des Klimawandels erforderlichen Waldumbaus sind die Waldflächen teilweise nicht ausreichend erschlossen und ein leistungsfähiger Wegebau erforderlich.
- Im gesamten ILE-Gebiet wurden in den letzten Jahren Flurneuordnungsverfahren durchgeführt. Aus verschiedenen Gründen war die Erschließung und Neuordnung von Waldflächen und der damit verbundene Wegebau nicht Teil dieser Verfahren.

Ziel

- Waldneuordnung mit Arrondierung von Waldbesitz und bedarfsgerechter Erschließung.

Nutzen

- Ermöglichung des erforderlichen Waldumbaus.
- Mit der Neuerschließung der Wege können auch Bedarfe an Wegeverbindungen für die Landwirtschaft umgesetzt werden (Verbindung zu Projekt E.1).
- Mit der Neuordnung der Eigentumsflächen werden klare Grenzen geschaffen, die bisher mangels Grenzsteine unklar sind und zu Einbußen beim Arbeitseinsatz im Wald geführt haben.
- Mit der Neuerschließung der Wege in Verbindung mit der Neuordnung der Eigentumsflächen können bestehende wertvolle Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten entlastet werden.

Ausblick

- Zusammenstellung der Waldflächen ist abgeschlossen.
- Auswahl des geeigneten Verfahrens in enger Abstimmung mit dem ALE.
- Stellen des entsprechenden Förderantrages.

Zuständigkeiten / Partner	Umsetzungsbegleitungen / ALE, Forstverwaltung, Waldbesitzer, Landwirte
Kostengruppe	Umsetzung: Projektabhängig
Förderungen	ALE

4. Regionalbudget 2021

Handlungsfeldübergreifend positive Auswirkungen konnte die ILE mit der Umsetzung des Regionalbudgets 2021 erzielen. Insgesamt 24 Klein- und Kleinstprojekte wurden in der Region mit den Fördergeldern unterstützt.

4.1 Projektübersicht Regionalbudget 2021

Folgende Projekte wurden im Jahr 2021 umgesetzt:

Nr.	Antragsteller und Projekt	Projektbild *alle Bildrechte unterliegen der ILE Jura - Scheßlitz
1	<p>FFW Roschlaub – Pausdorf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung eines Beamer für die FFW und Obst- und Gartenbauverein 	
2	<p>Dorfgemeinschaft Pausdorf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung einer Spülmaschine für das Gemeinschaftshaus, welches von verschiedenen Vereinen genutzt werden kann 	
3	<p>Dorfgemeinschaft Starkenschwind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung von 5 Ruhebänken für den Ort und Umgebung 	
4	<p>Dorfgemeinschaft Neudorf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschwindigkeitsmessschilder an Ortsein- und Ausfahrten 	
5	<p>Ortskulturverein Ludwag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschwindigkeitsmessschilder an Ortsein- und Ausfahrten 	
6	<p>FFW Würgau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschwindigkeitsmessschilder an Ortsein- und Ausfahrten 	

7

Ortskulturring Giech

- Geschwindigkeitsmessschilder an Ortsein- und Ausfahrten

8

Dagmar Deinlein; Franzenhof

- Anschaffung eines Kühlanhängers zum Transport von Schweinefleisch für die Direktvermarktung



9

Jagdgenossenschaft Windischletten

- Anschaffung von Ruhebänken an besonderen Plätzen auf Wanderrouten, z.B. „Windischlettener Linde“



10

Kapellenbauverein Kübelstein

- Neugestaltung der Kapellensüdseite. Aufwertung des Blumenbeetes durch Neubepflanzung
- Anpassung des kleinen Gehstreifens an die Nutzung mit Kinderwagen und Rollator, dadurch Sicherung der Mobilität um die Kapelle herum



11

FFW Stadelhofen

- Aufstellung einer Infotafel mit allgemeinen Informationen über die Vereine am Dorfplatz (Dorfplatz 8)



13

Musikverein Stadelhofen

- Anschaffung eines Koffelhängers zum Transport von Musikinstrumenten, um an Veranstaltungen teilnehmen zu können



14

Musikverein Stadelhofen

- Sicherung der musikalischen Bildung
- Niveausteigerung des Musikvereins
- Anschaffung einer Bassklarinette
- Anschaffung eines Bariton-Saxophones
- Dadurch Erfüllung der Anforderung für Teilnahmen an Wertungsspielen im Bereich Oberstufe



15

Kapellenbauverein Wotzendorf e.V.

- Anschaffung einer Sakralorgel für die Kapelle in Wotzendorf



16

Kapellenbauverein Pfaffendorf

- Neugestaltung des Kapellenumfeldes durch Aufwertung und Umgestaltung der Blumenbeete und Austausch der Bäume seitlich des Weges
- Anhebung des Kapellenzugang, um aktuelle Lücke zwischen Gehweg und Treppe zu schließen



17

Gemeinde Stadelhofen

- Anbindung des zweiten Parkplatzes an das Paradiestal durch bauliche Aufwertung des teilweise vorhandenen Waldweges
- Aufstellen von zwei Infotafeln



18

Volker Will

- Neupflanzung und Aufforstung der Lindenallee
- Erinnerung an frühere Geleitstraße von Bayreuth nach Bamberg
- Wahrzeichen der Ortschaft Wölkendorf wiederaufleben lassen



19

Franzi & Susi Löhrlein GbR

- Warenautomat zur Erweiterung des Sortiments und 24/7 Verkauf von regionalen Produkten
- Kooperation mit anderen Erzeugern aus dem ILE Gebiet



20

Dorfgemeinschaft Laibarös

- Anschaffung eines Rasenmäher-Traktors zur Pflege der Grünflächen von Spiel- und Fußballplatz



21

Naturlandhof Weiß

- Anschaffung eines Kühlanhängers mit Gehänge für den Transport von Fleisch vom Schlachthof zum Hofverkauf



22

Bücherei Königsfeld

- Anschaffung eines Bücher-Rückgabekastens für die Bücherei in Königsfeld
- Abgabemöglichkeit rund um die Uhr ermöglichen



23

Schulverband Königsfeld

- Anschaffung eines Klettergerüsts für den Schulhof
- Schulhofspielplatz wird auch außerhalb der Schulzeit als Spielplatz genutzt, dadurch Stärkung des Ortskernes



24

Daniel Denzler

- Schaffung eines Einkehr- und Ruheplatzes für Touristen und Einheimische in Treunitz
- Aufstellung von Sitzmöglichkeiten und einem Tisch mit Sonnensegel
- Anschaffung und Inbetriebnahme eines Getränkeautomaten zur Verpflegung
- Umsetzungsort ist der Vorplatz des ehemaligen Gasthauses "Wiesental"



25

FFW Wattendorf

- Neuer Fußweg zum Feuerwehrhaus,
- Nutzung auch zum Friedhof und zur Kirche



4.2 Reflexion zum Regionalbudget 2021

Die Umsetzung des Regionalbudgets 2021 hatte vielfältige positive Effekte, die in Kürze festgehalten und reflektiert werden sollen. Es wird nochmals angemerkt, dass dieses die allererste Umsetzung in der bislang nur ein Jahr alten ILE Region Jura – Scheßlitz war. Somit gab es regionspezifisch noch keinerlei Erfahrungswerte, auf die sich die Umsetzungsbegleiter berufen konnten. „Lerning by doing“ war hier das Stichwort für alle Beteiligten.

4.2.1 Organisation und Kommunikation mit Projektträgern und Entscheidungsgremium

Dem Projektauftrag sind insgesamt 25 Projektträger*innen gefolgt. Es gab eine sehr gute Kommunikation mit der ILE, wodurch auch eine enge Beratung und Begleitung der Umsetzungsbegleiter bei den Projekten möglich war. Auch das Entscheidungsgremium tagte erfolgreich und es konnten alle beantragten Projekte gefördert werden. Das Gremium entschied sich dazu, alle Projekte zu fördern, auch wenn einige an Qualität noch dazugewinnen könnten. Mit Würdigung des Ehrenamtes, welches der Großteil der Projektträger seit vielen Jahren für die Region bereitstellt, wurden alle eingereichten Projekte gefördert. Lediglich ein Projekt scheiterte an baurechtlichen Hürden bereits vor dem Vertragsabschluss.

4.2.2 Beiträge zu verschiedenen Handlungsfeldern des ILEKs

Durch das Regionalbudget konnten Projekte umgesetzt werden, die einen Beitrag zu diversen Handlungsfeldern des ILEKs leisteten. Besonders positiv zu bewerten ist das Zusammenspiel von Eigeninitiation der Projektträger und den Entwicklungszielen der ILE für die Region. Somit konnten Bürger*innen und Vereine im direkten Alltag die Vereinbarkeit ihrer eigenen Wünsche mit den Zielen der ILE erleben. Umgekehrt war es auch für die ILE von Wert, dass Bürger*innen eigene Ideen umsetzten, die ein weiterer Schritt zur Stärkung gewisser Handlungsfelder waren. Beispielhaft kann der Regiomat für das Milchhäusla benannt werden: Die Projektträgerinnen konnten mit den Fördergeldern ihr eigenes Projekt umsetzen, ihre regionale Produktvermarktung stärken und bekamen positives Feedback für ihre Idee. Die ILE verzeichnete gleichzeitig einen Beitrag im Handlungsfeld „Direktvermarktung stärken“, ohne selbst ein weiteres Projekt zu entwickeln. Ähnlich verhält es sich beispielsweise mit der Neugestaltung des Kapellenumfeldes in Kübelstein.

4.2.3 Image und Akzeptanz der ILE Region Jura – Scheßlitz

Mit der Umsetzung des Regionalbudgets fand eine enge Kommunikation und Begleitung der Projektträger*innen durch die ILE statt. Das Image konnte im positiven Sinne gestärkt werden, was auch die Rückmeldungen in der Informationsveranstaltung Regionalbudget im Dezember 2021 zeigte. Viele Telefonate und Nachfragen erreichten die Umsetzungsbegleiter. Durch die Gründung der ILE in Corona – Zeiten war der positive Kontakt und die Wahrnehmung der ILE durch das Regionalbudget sehr gewinnbringend.

4.2.4 Fazit Regionalbudget 2021

Für die Etablierung der ILE Jura – Scheßlitz und die Kommunikation mit Bürger*innen in der Region ist das Regionalbudget eine gute Möglichkeit, um in Kontakt zu kommen und gemeinsam innerhalb kurzer Zeit (Projekt-) Ziele zu erreichen. Mit der im Vergleich geringen Bürokratie und die enge Begleitung der Projektträger*innen, die der ILE möglich war, ist das Förderprogramm ein leicht zugänglicher Einstieg für Bürger*innen und Vereine mit einer hohen Erfolgsquote. Der Qualitätsausbau und die Lenkung der Projektrichtungen wurden nach der Umsetzung 2021 seitens der ILE mit der Änderung der Bewertungskriterien eingeleitet. Das Regionalbudget wird im Jahr 2022 erneut umgesetzt.

5. Kooperationsprojekte und Netzwerkpartner

Der Aufbau eines landkreisübergreifenden Netzwerkes sowie der Austausch mit anderen ILEs und dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken sind Schwerpunkte der Arbeit der Umsetzungsbegleitungen. Mit Blick auf anstehende Projekte ist die Zusammenarbeit gewinnbringend.

5.1 Landratsamt Bamberg

Mit drei Fachbereichen fanden Kontaktaufnahmen und Treffen statt:

- Geschäftsbereich 5 Regionalentwicklung: Treffen der Regionalinitiativen (21.07.2021)
- Fachbereich 54 - Nachhaltige Entwicklung Fachbereichsleiterin Silke Michels: Thema Regionalkampagne (25.08.2021)
- Touristiker*innen Treffen Stadt und Landkreis Bamberg (12.11.2021)

5.2 Öko-Modellregion Obermain-Jura

Die ILE Jura-Scheßlitz liegt im Gebiet der Region Obermain-Jura. Die Umsetzungsbegleitung Mandy Baum sowie Otto Weiß, Öko-Landwirt aus Laibarös/Königsfeld, vertreten die ILE Jura-Scheßlitz bei den Sitzungen der Lenkungsgruppe der Öko-Modellregion Obermain-Jura. An folgenden Treffen und Veranstaltungen nahmen Vertreter der ILE Jura-Scheßlitz teil:

- Treffen der Lenkungsgruppe (26.04.2021)
- Gemeinsame Infoveranstaltung „regionales Gemüse“ (14.06.2021 und 15.06.2021)
- Gemeinsame Feldbesichtigungen und Vorort- Termine mit Flächeneigentümern, gemeinsame Orgatreffen mit der SoLaWi

Besonders im Bereich „Nahversorgung und Regionalvermarktung stärken“ findet eine enge Zusammenarbeit statt. Frau Baum und Frau Faber arbeiteten gemeinsam an der Initiation der

SoLaWi. Wöchentliche Telefonate und gemeinsame Feldbesichtigungen unterstützen das Zusammenwachsen der Ökomodellregion Obermain – Jura und der ILE Jura – Scheßlitz.

5.3 Tourismuszentrale Fränkische Schweiz

Die Verwaltung und Beantwortung von Anfragen im Tourismusbereiches bleibt bei der Verwaltung der Gemeinden Königsfeld, Stadelhofen und Wattendorf und auch Scheßlitz. Vernetzung und Projektentwicklung innerhalb des Tourismus mit weiteren Verbänden ist Aufgabe der ILE. Es fanden folgende Kontaktaufnahmen und Treffen statt:

- Informelles Touristiker*innen- Treffen Fränkische Schweiz, online (06.05.2021)
- Themenabend: „Die Fränkische Schweiz sind wir alle – Netzwerken, Chancen und mehr – denn gemeinsam sind wir stark“ (ILE Neubürg, Wirtschaftsband A9, Fränkische Schweiz Aktiv, Fränkische Schweiz Tourismus) (28.06.2021)

5.4 Tourist-Information Fränkische Toskana

Auch mit der fränkischen Toskana fand im Rahmen der Abschlussveranstaltung „Blühender Jura“ ein Treffen statt. Zu gemeinsamen Themen, wie beispielsweise die Öffnungszeiten der Gastronomien rund um den Gügel, fanden E-Mailwechsel statt.

- Abschlussveranstaltung „Blühender Jura“ (28.09.2021)

5.5 Landschaftspflegeverband Landkreis Bamberg

Besonders im Rahmen des Wanderweges „Blühender Jura“ gab es eine Zusammenarbeit mit den LPV Landkreis Bamberg. Bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung wurde die Arbeit des LPV gewürdigt. Mit dem Regionalbudget 2021 wurde ein weiterer Parkplatz für das Paradiestal ausgewiesen, auf dem ebenfalls Informationen über den Wanderweg abgedruckt sind. Hierfür fand ebenfalls eine Zusammenarbeit statt.

- Abschlussveranstaltung „Blühender Jura“ (28.09.2021)

5.6 Austausch mit anderen ILEs

Der Kontakt untereinander ist rege und gewinnbringend. In vielen Projektbereichen gibt es immer wieder Austausch. Informelle Telefongespräche und Nachrichten können in diesem Rahmen nicht weiter beschrieben werden. Das Netzwerk unter den ILEs in Oberfranken funktioniert einwandfrei. Im Projektbereich der Probierbäumchen fand eine Zusammenarbeit mit der Allianz Kissinger Bogen statt. Folgende formelle Treffen fanden statt:

- ILE-Netzwerktreffen, online (23.03.2021)
- Infotreffen Streuobst, online (14.04.2021)

- Themenabend: „Die Fränkische Schweiz sind wir alle – Netzwerken, Chancen und mehr – denn gemeinsam sind wir stark“ (ILE Neubürg, Wirtschaftsband A9, Fränkische Schweiz Aktiv, Fränkische Schweiz Tourismus) (28.06.2021)
- ILE Netzwerktreffen in Emtmannsberg (13.10.2021)

6. Öffentlichkeitsarbeit

Das Thema Öffentlichkeitsarbeit ist ein Schwerpunkt der Umsetzungsbegleitung. Die Information über die Tätigkeiten der ILE sowie die Gestaltung von Räumen, in denen Partizipation und Austausch möglich ist, sind Grundpfeiler für eine gelungene Regionalentwicklung. Da auch das Jahr 2021 von der Coronapandemie geprägt war, ist dies eine ebenso große Chance wie auch Herausforderung. Die geplanten Präsenzveranstaltungen wurden häufig im online Format umgestellt. Für einen „echten“ Austausch ist dieses Format weitaus schwieriger. Maßnahmen zum verbesserten Informationsfluss zwischen der ILE und Stadt- und Gemeinderäten und Rätinnen waren unter anderem die Etablierung eines ILE- Berichtes, welcher nach jeder Vorstandssitzung an den Stadt- und Gemeinderat weitergegeben wird. Zudem werden wichtige Informationen und Neuigkeiten auf der ILE- Homepage veröffentlicht. Auch die Möglichkeit, Pressemitteilungen im Mitteilungsblatt der VG- Gemeinden und der Stadt Scheßlitz zu veröffentlichen, wurde rege genutzt. Mehrere Projekte zielen auf die Zusammenarbeit und Generierung von Ehrenamt ab. So hat sich beispielsweise durch das SoLaWi- Projekt ein neuer Kern an motivierten ehrenamtlichen Bürger*innen gebildet, die bislang größtenteils noch keine Ehrenamtsposten besetzt haben. Durch die notwendige Flexibilität wurden weitere Zielgruppen angesprochen, die im „klassischen“ Ehrenamtsbereich unauffällig vertreten sind, wie beispielsweise junge Mütter.

Durch das Regionalbudget konnte zudem der Bekanntheitsgrad der ILE im positiven Sinne gestärkt werden. Viele Vereine und Bürger*innen zeigten Interesse durch Anrufe, E-Mails oder Teilnahme an der Infoveranstaltung.

6.1 Homepage

Die ILE – Homepage, welche unter der Domain www.jura-schesslitz.de zu erreichen ist, ist im Sommer 2021 online gegangen. Neben inhaltlichen Informationen über die Arbeit der ILE sind auch Neuigkeiten und aktuelle Projekte sowie anstehende Termine zu finden.

6.2 Soziale Medien

Die ILE Jura – Scheßlitz ist auf Facebook zu finden. Dort ist sie mit verschiedenen lokalen Vereinen und Privatpersonen vernetzt.



Abbildung 2: QR- Code der ILE Jura - Scheßlitz. Eigene Darstellung

6.3 (Print-) Medien

Die Mitteilungsblätter der Kommunen werden von den Umsetzungsbegleitern rege genutzt, um über anstehende Events aufmerksam zu machen. Auch allgemeine Informationen werden über diese Kanäle verbreitet.

Im Rahmen des Probierbaum- Projektes gab es ein Kurzinterview mit Radio Bamberg. Auch im „Fränkischen Tag“, im „Wiesentbote“ und in Mitteilungsblättern von Nachbargemeinden, wie Memmelsdorf und Litzendorf, wurden Veranstaltungen und Projekte beworben. Letzteres besonders durch die SoLaWi Giechburgblick.

6.4 Kommunen

Aufgrund der weiterhin anhaltenden Corona- Pandemie wurden nicht alle geplanten Vorstellungsrunden der ILE Umsetzungsbegleiter in den Stadt- und Gemeinderäten umgesetzt. Zu Beginn des Jahres, am 04.05.2021, stellte sich jedoch die neue Umsetzungsbegleiterin Mandy Baum im Stadtrat Scheßlitz vor. Gemeinsam mit Thomas Hüppe wurde dabei auch über die Arbeit der ILE berichtet. Da die gemeinsame Ratssitzung lange in Präsenz geplant war, wurde von weiteren Vorstellungen pandemiebedingt zunächst abgesehen. Zuletzt verschob sich die gemeinsame Ratssitzung auf das Jahr 2022, da im November aufgrund des Infektionsgeschehens eine Veranstaltung in dieser Größe als unverantwortlich eingestuft wurde.

7. Ausblick auf 2022

Das vergangene Jahr war ereignisreich für die ILE Region Jura-Scheßlitz. Durch die Neuanstellung von Mandy Baum vervollständigte sich das Umsetzungsbegleitungsteam. Die Aufteilung verschiedener Projektzuständigkeiten zwischen Frau Baum und Herr Hüppe zeigte erste Früchte. Der Verein konnte auf dem Entstehungsjahr 2020 aufbauen und neue Schwerpunkte setzen. Auch das Regionalbudget verlief äußerst positiv und half der ILE bei der Akzeptanz und Wahrnehmung in der breiteren Bevölkerung. Mit der Corona – Situation übte sich die ILE in Digitalität und Flexibilität. Mit dem Blick auf das Thema Siedlungs- und Innenentwicklung wurde bereits viel Vorarbeit und Einarbeitung vorgenommen, mit dem im Jahr 2022 Maßnahmen umgesetzt werden können. Vor allem die Umsetzung der Innenentwicklungsstrategie steht für die Umsetzungsbegleiter im Vordergrund. Mit der zeitlichen Aufstockung der 20h Stelle auf 35h kann Herr Hüppe dem Thema im geeigneten Umfang begegnen. Weitere Projekte sind im kommenden Jahr geplant.

Die Zusammenarbeit mit den Kooperations- und Netzwerkpartnern soll weiter vertieft werden. Neben der Umsetzung bereits begonnener gemeinsamer Projekte werden neue Projekte entwickelt und bestehende Projekte erweitert.

Der Maßnahmenplan (siehe Abbildung) enthält sowohl die im letzten Jahr begonnenen Projekte als auch neue Projektideen. Schwerpunktmäßig forciert die ILE Projekte im Bereich Siedlungs- und Innenentwicklung, die langfristig mit einer übergeordneten Strategie verbunden sind. Dabei geht es sowohl um konkrete (Projekt-)Maßnahmen, als auch eine gelebte Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Projekte werden parallel von den Umsetzungsbegleitern vorangetrieben, weiterentwickelt und abgeschlossen.

Tabelle 1: Maßnahmenplan 2022. Eigene Darstellung

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk: „Gesunde ILE“ • Broschüre Regionalbudget ILE Jura - Scheßlitz
Daseinsvorsorge und Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • Genussmarkt • Regionalvermarktung in der ILE
Siedlungs- und Innenentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Strategie „Siedlungs- und Innenentwicklung“
Tourismus und Naherholung	<ul style="list-style-type: none"> • Wegewartschulung • Übersicht zu bestehenden Tourismusangeboten • ILE Bier • Besondere Bänke – gelebte Wanderwege
Kultur- und Naturlandschaft und Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Kernwegenetzkonzept erstellen • Projekt boden:ständig weiterverfolgen • Waldflächenerschließung: Wegebau und Waldneuordnung • Streuobst • ILE- weites Ökokonto: Grundsatzbeschluss herbeiführen
Wirtschaft und Energie	<ul style="list-style-type: none"> • Gutscheinkonzept • ILE Strategie Photovoltaik • Nahwärmenetze

Zielsetzungen für 2022

Im Bereich Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit entwickelt sich die ILE im Jahr 2022 weiter. Die Vernetzung bereits bestehender Vereine und Projektideen sowie die Unterstützung bei interkommunaler Zusammenarbeit wird vorangetrieben. Zudem wird die ILE die Öffentlichkeitsarbeit durch eine stärkere Nutzung der Homepage als Informationsplattform sowie die Printmedien

einbeziehen. Auch die direkte Kommunikation mit Stadt- und Gemeinderäten soll häufiger werden. Über die umgesetzten Projekte des Regionalbudgets 2021 und 2022 soll eine größere Berichterstattung erfolgen und eine Broschüre erstellt werden.

Der Bereich Daseinsvorsorge und Mobilität wird von der ILE weiter ausgebaut. Die Region punktet bereits mit vielen regionalen Vermarktern und einer hohen Qualität der Produkte. Die ILE unterstützt im Jahr 2022 sowohl neue Projektideen sowie die Vernetzung untereinander. Eine Einkaufsbroschüre wird erstellt. Nach Abfrage der regionalen Vermarktern soll evaluiert werden, ob eine Art „Genussmarkt“ für die Region sinnvoll ist. Auch die Vernetzung mit bereits bestehenden Marktangeboten soll intensiviert werden.

Die Siedlungs- und Innenentwicklungsstrategie wird von der ILE neu aufgestellt. In Zusammenarbeit mit Bürgermeister*innen und deren Vertretern, Stadt- und Gemeinderäten sowie interessierten Bürgern entsteht in diesem Jahr eine langfristige Strategie, die die Region in dem komplexen Themenfeld positioniert. Auf dieser Grundlage werden erste Maßnahmen umgesetzt, um langfristige Erfolge zu erzielen.

Im Bereich Tourismus und Naherholung zählt die ILE auf ihre Netzwerkpartner und Kooperationsprojekte. Auch hier soll die Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut werden. Die bereits bestehenden Wanderwege sollen mehr beworben werden. Aus den geförderten Projekten des Regionalbudget 2021 und 2022 entsteht eine neue Projektidee, mit der bestehende Wege belebt werden können. Hier ergeben sich Querverbindungen zum Bereich Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Bereits im letzten Jahr wurden im Handlungsfeld „Kultur- und Naturlandschaft und Landwirtschaft“ einige Projekte begonnen, an denen in diesem Jahr weitergearbeitet wird. Der Bereich Streuobst wird ausgebaut und eine Strategie entwickelt, um diese besonderen Kulturschätze zu wahren und bei Bedarf einer neuen Nutzung zuzuführen.

Mit den aktuellen Entwicklungen gibt es neue Impulse für den Bereich „Wirtschaft und Energie“. Das begonnene Projekt, ein Gutscheinkonzept, wird abgeschlossen. Zudem soll die ILE gemeinsam mit den Bürgermeister*innen eine zukunftsfähige Positionierung im Bereich Photovoltaik erarbeiten. Auch das Thema Nahwärmenetze wird die ILE beschäftigen.

Mit der fruchtbaren Basis des vergangenen Jahres 2021 freuen wir uns darauf, gemeinsam die ILE Region Jura -Scheßlitz im kommenden Jahr weiterzuentwickeln. Lasst uns gemeinsam anpacken und unsere Ideen und Projekte für die Region gewinnbringend umsetzen!

Anlagen

- Pressespiegel (Anmerkung: Die Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt der VG erschienen analog auch im Scheßlitzer Amtsblatt)

Gemeinde Stadelhofen		
	2020	2021
Stadelhofen	192	205
Eichenhüll	106	103
Hohenhäusling	78	82
Hopfenmühle	2	2
Pfaffendorf	98	102
Roßdorf am Berg	68	69
Schederndorf	153	146
Steinfeld	372	380
Wölkendorf	111	115
Wotzendorf	63	66
Gesamt	1243	1270
Gemeinde Wattendorf		
	2020	2021
Wattendorf	180	181
Bojendorf	127	129
Gräfenhäusling	197	195
Mährenhüll	79	79
Schneeberg	59	59
Gesamt	642	643

Dabei sollten die Projekte den Zweck verfolgen, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln. Aus der Bewertung aller Projekte entsteht die Reihenfolge der zu unterstützenden Projekte im Rahmen des zur Verfügung stehenden Regionalbudgets. Nach einer positiven Auswahlentscheidung wird ein privatrechtlicher Vertrag zwischen der ILE Region Jura-Scheßlitz und dem Träger des ausgewählten Kleinprojekts geschlossen, in dem die Umsetzungsmodalitäten geregelt werden. Die Kleinprojekte müssen so rechtzeitig umgesetzt werden, dass der Durchführungsnachweis mit allen notwendigen Unterlagen (Rechnungen, Belege usw.) bis spätestens 01.10.2021 vorgelegt werden kann.

Art und Umfang der Förderung

Die Zuwendung wird als Zuschuss im Wege der Anteilfinanzierung gewährt. Es werden nur Kleinprojekte gefördert, deren förderfähige Gesamtausgaben 20.000 EUR nicht übersteigen. Die tatsächlich entstandenen Nettoausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Umsatzsteuer, Skonti, Boni und Rabatte) werden mit bis zu 80 % bezuschusst, maximal jedoch mit 10.000 EUR und unter Berücksichtigung der im privatrechtlichen Vertrag festgelegten maximalen Zuwendung. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 EUR werden nicht gefördert.

Ein Anspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Die Zuwendung ist nicht auf Dritte übertragbar.

Fördergegenstand

Förderfähig sind beispielsweise Kleinprojekte zur

- Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements
- Begleitung von Veränderungsprozessen auf örtlicher Ebene
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung
- Umsetzung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen
- Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung

Antragsformulare und weitere Informationen unter:

<https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/234566/>

Ansprechpartner

Für Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

ILE „Region Jura-Scheßlitz e.V.“

Steinfeld 86, 96187 Stadelhofen

Thomas Hüppe, Telefon: 09207/981-31

E-Mail: info@verein-jura-schesslitz.de

Steinfeld, 16.12.2020



Verein Region Jura-Scheßlitz

ILE Region Jura-Scheßlitz – Regionalbudget 2021

Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte

Die ILE Region Jura-Scheßlitz ruft unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken und unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Bedingungen zur **Einreichung von Förderanfragen** für Kleinprojekte im Rahmen des Regionalbudgets auf. Für das Regionalbudget 2021 stehen der ILE Region Jura-Scheßlitz insgesamt 100.000 EUR zur Verfügung.

Wer kann eine Förderung erhalten?

Die Projekte können z.B. von Vereinen, Privatpersonen, Stiftungen, Unternehmen, Kirchen oder Kommunen beantragt werden und müssen im Gebiet der ILE Region Jura-Scheßlitz liegen, also im Stadtgebiet Scheßlitz oder den Gemeindegebieten Königsfeld, Stadelhofen und Wattendorf.

Wie kann man eine Förderung bekommen?

Die Anträge auf Förderung von Kleinprojekten können **ab sofort und bis spätestens 28.02.2021** in der Geschäftsstelle der ILE Region Jura-Scheßlitz im Rathaus der VG Steinfeld oder im Rathaus der Stadt Scheßlitz eingereicht werden. Danach werden alle Projektanträge in der Geschäftsstelle hinsichtlich der Einhaltung der Fördervoraussetzungen geprüft. Die Entscheidungskommission, die sich aus vier Personen zusammensetzt und verschiedene Interessensgruppen vertritt (Behörde, Wirtschaft, Vereine, Landwirtschaft) entscheidet dann, welche Projekte gefördert werden sollen. Diese Entscheidung erfolgt nach bereits festgelegten Auswahlkriterien.

Diese Auswahlkriterien orientieren sich grundsätzlich an den Handlungsfeldern des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) der ILE Region Jura-Scheßlitz und müssen sich mindestens einem der sechs Handlungsfelder zuordnen lassen:

- A - Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
- B - Daseinsvorsorge und Mobilität
- C - Siedlungs- und Innenentwicklung
- D - Tourismus und Naherholung
- E - Kultur-/ Naturlandschaft und Landwirtschaft
- F - Wirtschaft und Energie



Nachrichten
anderer Stellen und Behörden

Neuer Alterskassenbeitrag 2021

Ab 1. Januar 2021 wird der Beitrag zur Landwirtschaftlichen Alterskasse monatlich 258 Euro (West) beziehungsweise 245 Euro (Ost) betragen.

Ab Jahresbeginn reduziert sich der Monatsbeitrag demnach um drei Euro in den alten Bundesländern, in den neuen Bundesländern erhöht er sich um einen Euro. Er ist für Landwirte und deren Ehegatten gleich hoch und wird jährlich vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales festgesetzt.

Der vom Unternehmer zu zahlende Beitrag für einen mitarbeitenden Familienangehörigen beträgt weiterhin die Hälfte des Unternehmerbeitrages und somit ab 1. Januar monatlich 129 Euro (West) sowie 122,50 Euro (Ost). Die Beitragszuschusshöhen werden entsprechend angepasst und bis zu 155 Euro (West) sowie 147 Euro (Ost) betragen. Alle Zuschusshöhen stehen im Internet unter www.svlfg.de/beitragszuschuss.

Über bevorstehende gesetzliche Änderungen ab 1. April 2021, welche die Einkommensgrenzen für einen Zuschussanspruch betreffen, wird die SVLFG zu gegebener Zeit gesondert berichten.



Verein Region Jura-Scheßlitz

Seit dem 1. Februar 2021 verstärkt Frau Geographin (B.A) Mandy Baum das Team des Vereins „Region Jura-Scheßlitz e.V.“ als Umsetzungsbegleiterin. In den ersten fünf Wochen ihrer neuen Tätigkeit konnte sie sich im Rahmen des Projektes „Regionalbudget 2021“ bereits voll einbringen. Gemeinsam mit Umsetzungsbegleiter Thomas Hüppe unterstützte sie die Antragsteller der Kleinst- und Kleinprojekte mit Rat und Tat. Insgesamt 25 Projekte wurden fristgerecht zum 28. Februar 2021 eingereicht. Außerdem entwickelte Frau Baum bereits erste Ideen zum Thema Regionalvermarktung, welche sie im Rahmen der 2. Vorstandssitzung am 08. März 2021 vorstellte. Dort wurde sie von den Bürgermeister*innen unserer ILE-Gemeinden nochmals herzlich begrüßt.

Die beiden Umsetzungsbegleiter freuen sich auch auf die zukünftig anstehenden Aufgaben, um die vier Gemeinden in verschiedensten Themenbereichen gemeinsam in ihrer Entwicklung zu begleiten.



Nachrichten anderer Stellen und Behörden



Presseinformationen aus dem Bayerischen Jagdverband e.V.

Bitte nicht anfassen!

Die Brut- und Setzzeit in Wiese, Feld und Wald hat begonnen. Vom 01.03. bis Ende Juli brüten wieder zahlreiche Wildtiere. Deshalb appellieren wir Jäger an Spaziergänger und Naturfreunde, auf den Wegen zu bleiben und Jungtiere nicht anzufassen. Alleinsein bedeutet Sicherheit.

Während dieser Zeit verwandeln sich Wiese, Feld und Wald in eine große Kinderstube, übrigens auf in der unmittelbaren Nähe von Siedlungen. Um den Tier- und Artenschutz zu genügen, empfiehlt die BJV-Kreisgruppe Bamberg deshalb allen Naturfreunden, im Frühjahr auf den Wegen zu bleiben. Es wurde von Biologen herausgefunden, dass Menschen und Hunde, die auf den Wegen bleiben, von Wildtieren nicht als Bedrohung wahrgenommen werden.

Vorsicht vor der wilden Sau

Sehr früh im Jahr bringen die Wildschweine ihren Nachwuchs, die Frischlinge, zur Welt. Da heißt es vorsichtig sein. Die Wildschweinemutter, die Bache, verteidigt ihren Nachwuchs vehement, wenn sie Gefahr wittert. Das Kinderzimmer, den so genannten Wurfkessel, richtet die Bache gerne in dichten Brombeergebüsch, im Jungaufwuchs von Buchen, Fichten oder im Schilf ein. Besonders Hunde sind gefährdet, wenn sie den Frischlingen zu nahe kommen. Schwere Verletzungen sind dann die Folge.

Tarnen und Täuschen

Frischlinge, Junghasen, Rehkitze und Entenküken sind gut getarnt und nahezu unsichtbar, wenn sie sich in Gefahr reglos ins Gras oder die Feldmulde drücken. Oft lassen die Muttertiere den Nachwuchs alleine, um Fressfeinde wie Füchse und Rabenkrähen nicht auf die Jungen aufmerksam zu machen. Feldhasen suchen ihre Jungen nur zweimal täglich auf, um sie mit kräftigen Portionen fettreicher Milch zu versorgen. Einzelne Jungtiere auf der Wiese, im Feld oder am Waldrand sind also in der Regel nicht verwaist, sondern werden zu ihrem Schutz allein gelassen.

Bitte nicht anfassen!

Für uns Menschen heißt es dann, schnell weggehen und die kleinen Tiere bitte nicht anfassen. Wenn sie nach Mensch riechen, werden sie von den Muttertieren verstoßen und müssen qualvoll verhungern. Im Zweifelsfall sollten Naturliebhaber den ortsansässigen Jäger oder die Polizei informieren. Der Jäger kann den Zustand des Tieres einschätzen und gegebenenfalls dementsprechend handeln.

Wehe, wenn sie los gelassen

Vieleorts gilt zum Schutz der Jungtiere Leinenpflicht für Hunde. Die Gemeinde oder das Ordnungsamt informieren über geltende Vorschriften. Grundsätzlich sollte jeder Vierbeiner im Einflussbereich seines Halters bleiben und auf Ruf oder Pfiff hören oder eben an der Leine geführt werden, rät Steffi Götz, Pressesprecherin der BJV-Kreisgruppe Bamberg.

MDK Bayern

MDK IM DIALOG - DAS SERVICETELEFON PFLEGE: IHRE FRAGEN ZUR PFLEGEBEGUTACHTUNG

Online- Veranstaltung am

17. März 2021 17:00 bis 19:00 Uhr

Wenn Angehörige zum Pflegefall werden, stehen viele Fragen im Raum. Die Pflege muss organisiert werden. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist die Pflegebegutachtung durch den MDK Bayern.

Doch wie läuft die Pflegebegutachtung ab? Wie können Sie sich auf die derzeit durchgeführte telefonische Begutachtung am besten vorbereiten? Sie haben Fragen zum Gutachten oder wollen Widerspruch einlegen? Die Expertinnen und Experten des Servicetelefon Pflege des MDK Bayern wissen Rat. Was genau sich hinter dem Servicetelefon Pflege verbirgt und wie Sie sich bestmöglich auf die Pflegebegutachtung vorbereiten können, erfahren Sie in der Veranstaltung „MDK im Dialog - Das Servicetelefon Pflege: Ihre Fragen zur Pflegebegutachtung“.

Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich von uns die Pflegebegutachtung erklären.

Wir freuen uns auf Sie.

PROGRAMM

Ab 16:30 Uhr Freischaltung der Online-Sitzung
17:00 Uhr BEGINN

BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG DES SERVICETELEFON PFLEGE

Dr. Oliver-Timo Henßler, Leiter Pflegeberatung MDK Bayern

DAS SERVICETELEFON PFLEGE - TIPPS UND HÄUFIGE FRAGEN RUND UM DIE PFLEGEBEGUTACHTUNG UND DAS PFLEGEUTACHTEN

Gabriele Hetz, Teamkoordinatorin Pflegeberatung MDK Bayern anschließend Diskussion zum Thema

TEILNAHME UND ANMELDUNG

MDK IM DIALOG - DAS SERVICETELEFON PFLEGE: IHRE FRAGEN ZUR PFLEGEBEGUTACHTUNG
Online-Veranstaltung am 17. März 2021

VERANSTALTUNGSORT

Eine Online-Veranstaltung des MDK Bayern

ORGANISATION

MDK Bayern, Christiane Hagemann
Haidenauplatz 1, 81667 München
veranstaltungsmanagement@mdk-bayern.de

Ihr Geheimrezept für die gute Ehe ist, auf den Boden geblieben und miteinander zufrieden zu sein, die Ehe hält wie am ersten Tag, berichten beide.

Die offiziellen Gratulanten waren unter anderen der Landrat, Herr Johann Kalb, der erste Bürgermeister der Gemeinde Stadelhofen, Herr Volker Will und natürlich Vereine, Verwandte und Bekannte.



v. l.: Landrat Johann Kalb, Elisabeth Tempel, Johann Tempel, 1. Bürgermeister Volker Will

Bekanntmachung

Wahl des Kommandanten und Kommandanten-Stellvertreters der Freiwilligen Feuerwehr Steinfeld

in der Dienstversammlung
am Samstag, den 14.08.2021 um 19:30 Uhr im Saal der Gastwirtschaft Schrauder in Steinfeld

Einladung

An alle Feuerwehrdienstleistende (aktiven) Mitglieder, hauptberuflichen Kräfte und Feuerwehranwärter, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Nach Art. 8 Abs. 2 des Bayer. Feuerwehrgesetzes (BayFwG) ist der Kommandant und Kommandanten-Stellvertreter aus der Mitte der Wahlberechtigten zu wählen. Die Amtszeit beträgt 6 Jahre. Feuerwehrkommandant kann werden, wer nach Vollendung des 18. Lebensjahrs mindestens 4 Jahre Dienst in einer Feuerwehr geleistet und die vorgeschriebenen Lehrgänge mit Erfolg besucht hat.

Wahlvorschläge sind in der Dienstversammlung zu machen. Gewählt wird mittels Stimmzettel in geheimer Abstimmung. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Erhält kein Bewerber eine Mehrheit, so findet Stichwahl statt. Der Gewählte bedarf der Bestätigung durch die Gemeinde.

Wahlberechtigte sind alle Feuerwehrdienstleistenden, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Stadelhofen, 22.07.2021

Will

1. Bürgermeister

Jagdgenossenschaft Wölkendorf-Pfaffendorf

Bekanntmachung der Beschlüsse der Jagdversammlung vom 25.07.2021

Während der Versammlung der Jagdgenossen am 25.07.2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Unter dem Tagesordnungspunkt 4 „Kassenprüfungsbericht und Entlastung“ wurde der Jagdvorstand entlastet.

Unter dem Tagesordnungspunkt 5 „Verwendung der Reinerträge aus der Jagdnutzung der Jahre 2019 und 2020“ wurde beschlossen, den Reinertrag für den Wegebau zu verwenden.

Mario Kraus, Jagdvorsteher



Gemeinde Wattendorf

ACHTUNG

Wartung Defibrillatoren in den Ortsteilen Wattendorfs

Liebe Bürger,

die Defibrillatoren müssen zur Wartung.

Im Zeitraum vom 02.08. bis ca. 13.08.2021 stehen diese somit in den jeweiligen Ortsteilen nicht zur Verfügung.

Jagdgenossenschaft Gräfenhäusling

Jahreshauptversammlung

Am Samstag den **07.08.2021 um 19.00** Uhr findet in der Gastwirtschaft Krappmann die **nichtöffentliche Jahreshauptversammlung** der Jagdgenossenschaft Gräfenhäusling statt.

Hierzu ergeht an alle Jagdgenossen herzliche Einladung.

Tagesordnung

Gemeinsames Essen

- 1.) Begrüßung und Bericht des Jagdvorstehers
- 2.) Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung und der Jagdpachtverlängerung
- 3.) Bericht des Kassiers
- 4.) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
- 5.) Verwendung des Reinertrags des Jagdpachtschillings
- 6.) **Neuwahl der Vorstandschaft:** gewählt werden der Jagdvorsteher; stellv. Jagdvorsteher; 2 Beisitzer; Kassier; Schriftführer und 2 Rechnungsprüfer
- 7.) Wünsche und Anträge

Anträge bitte 2 Tage vor Versammlung einreichen.

Jagdgenossen, deren jagdbare Grundfläche sich gegenüber den Angaben im Jagdkataster durch **Zuerwerb, Hofübergabe oder Veräußerung geändert** haben, **sind verpflichtet**, diese Änderungen noch vor der Versammlung unter Vorlage entsprechender Nachweise nach **§ 3 Abs. 2 der Satzung** gegenüber dem Jagdvorsteher bekannt zugeben, und die entsprechende Änderung des Jagdkatasters zu beantragen.

Jagdgenossen können sich vertreten lassen. Dazu sind berechtigt: dessen Ehegatte; ein volljähriger Verwandter in gerader Linie (Eltern, Großeltern, Kinder); ein in seinem Dienst ständig beschäftigte volljährige Person oder ein schriftlich bevollmächtigter volljähriger Jagdgenosse unserer Jagdgenossenschaft. Ein bevollmächtigter Vertreter darf nur einen Jagdgenossen vertreten.

Jagdgenossenschaft Gräfenhäusling

Thomas Betz, Bürgermeister

Kommissarischer Jagdvorsteher



Verein Region Jura-Scheßlitz

Regionales Gemüse - Es geht weiter!



An den beiden Infoveranstaltungen zum Thema „regionales Gemüse“ folgten am 14. und 15.07.2021 insgesamt rund 40 interessierte Bürger*innen der Einladung der ILE Jura-Scheßlitz und der Öko-Modellregion Obermain-Jura. Besonders die Gründung einer „solidarischen Landwirtschaft“ (SoLaWi) kam bei den

Zuhörenden sehr gut an. Auch ein Abo-Kisten System ist für viele denkbar. Durch Unterstützung der SoLaWi Bamberg konnten viele Einblicke in das Prinzip vermittelt werden. Neben Interessierten an regionalem Gemüse befanden sich unter den

Teilnehmer*innen auch Flächenbesitzer und potenzielle Gärtner*innen. „Wir sind begeistert, wie viel Interesse und Ressourcen hier auf dem Jura und in Scheßlitz bereits vorhanden sind“, so Heike Kettner von der SoLaWi Bamberg nach dem zweiten Info- und Netzwerkabend. Nach den Veranstaltungen haben Mandy Baum (ILE Jura-Scheßlitz) und Bianca Faber (Öko-Modellregion Obermain-Jura) die nächsten Schritte bereits im Kalender stehen. „Wir werden nun den Flächenangeboten nachgehen und weitere Gespräche führen“, verrät Bianca Faber. Dann wird es weitere gemeinsame Treffen mit allen geben, die sich aktiv an der Organisation einer SoLaWi beteiligen möchten, am liebsten gleich am Feld. „Uns ist wichtig, dass jeder und jede die Möglichkeit bekommen, sich einzubringen. Eine SoLaWi ist ein Gemeinschaftsprojekt, wir als ILE können dies zwar anstoßen, es kommt jedoch auf die Motivation vor Ort an und da bin ich nach den Abenden zuversichtlich“, so Mandy Baum. Unterstützung bekommen die Gemüse-Begeisterten auch von den Bürgermeistern der vier ILE-Gemeinden, die an den Abenden ebenfalls anwesend waren.

Wer die Infoveranstaltungen verpasst und Interesse an der Abnahme von regionalem Gemüse hat, Flächen zur Verfügung hat (0,5 ha, Wasseranschluss möglich) oder bei der Gründung des Orga-Teams mitgestalten will, ist aufgerufen sich zu melden und eingeladen mitzuwirken. Dafür steht das Dokument „Interessensbekundung“ auf den Homepages der ILE-Gemeinden bereit.



Nachrichten anderer Stellen und Behörden

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Alterskasse

Antrag auf Beitragszuschuss bis 31. Juli stellen

Der Monatsbeitrag an die Landwirtschaftliche Alterskasse (LAK) kann durch einen Beitragszuschuss um bis zu 60% reduziert werden.

Die Einkommensgrenze für den Beitragszuschuss wurde durch Gesetz zum 1. April 2021 um über 50% erhöht und beträgt nun jährlich 23.688 Euro (West) bzw. 22.428 Euro (Ost). Maßgeblich ist grundsätzlich das Einkommen nach dem letzten Steuerbescheid. Interessant ist der Beitragszuschuss deshalb nicht nur für kleinere Betriebe, sondern auch für Zeiten mit geringem Einkommen und insbesondere auch für junge Unternehmerinnen und Unternehmer. Denn solange in den Steuerbescheiden noch kein Einkommen aus Land-/Forstwirtschaft festgestellt wird, muss es in der Regel nicht angerechnet werden. Aufgrund der deutlich angehobenen Einkommensgrenzen hat sich die Zahl der zuschussberechtigten Beitragszahler erhöht. Liegen alle Voraussetzungen für einen Zuschuss vor, kann dieser sogar noch rückwirkend ab 1. April 2021 bewilligt werden, wenn der Antrag bis zum

31. Juli 2021 bei der LAK eingeht. Bei späterer Antragstellung wird der Zuschuss ab dem Antragsmonat gewährt.

Ein Beitragszuschuss kann schriftlich, telefonisch oder per E-Mail an versicherung@svlfg.de beantragt werden.

Das Formular ist auf der Internetseite www.svlfg.de/beitragszuschuss zu finden oder es wird auf Anforderung zugesendet. Darüber hinaus kann der Antrag auch online über <https://portal.svlfg.de/svlfg-apps/> gestellt werden. Hierfür ist eine einmalige Anmeldung erforderlich.

SVLFG

Auswilderung und Schutz des Rebhuhnes

Über einen umfangreichen Bewerbungskatalog und den Nachweis der Schaffung von Lebensräumen wurden wir für das Auswilderungsprogramm des Bayerischen Jagdverbandes, als eines von 5 Revieren in Bayern, ausgewählt.

Das Revier in Steinfeld/Stadelhofen war eines von zwei Revieren die Rebhühner bekommen haben.

Im April war es dann soweit und wir durften die Voilieren in der Landesjagdschule in Wunsiedel in Empfang nehmen. Diese wurden gleich im Revier aufgestellt um einen bestmöglichen Bewuchs, bis zum Einsetzen der Rebhühner zu bekommen.

Mitte Mai sind dann die ersten Rebhühner in Wunsiedel geschlüpft und wir durften sie eine Woche später abholen um sie zuhause in einer Voilere großzuziehen. Mit Wärmelampen, frisch gehackten Brennnesseln, Eiern, Putenstarter, Weizen und Mehlwürmern entwickelten sich die Küken zügig zu stattlichen Jungvögeln.

Die ersten Jungvögel sind nun schon in die Außenvoilere im Revier gezogen und die nächsten warten schon auf ihren Umzug. Insgesamt werden so 23 Rebhühner ihren neuen Lebensraum im Revier Steinfeld finden.

Das Rebhuhn ist eigentlich ein typischer Bewohner der offenen Agrarlandschaft. In Zusammenarbeit mit einigen Landwirten konnten wir Buntbrachen anlegen und so Lebensraum für den vom Aussterben bedrohten Hühnervogel schaffen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den Einsatz der Landwirtschaft für diesen 200-500

Gramm schweren taubengroßen Vogel.

Früher war das Rebhuhn ein selbstverständlicher Anblick im Revier Steinfeld, so wurde uns von alteingesessenen Bewohnern berichtet. Wir werden unser Möglichstes tun, um das Rebhuhn wieder hier anzusiedeln und den Bestand zu vergrößern. Hier sind wir natürlich auf die Landwirtschaft angewiesen und bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit zum Schutze des Rebhuhns.

Aktuell wachsen die Jungvögel in ihren Voilieren, dank guter Fütterung, fleißig. Wir hoffen, dass sie sich auch nach der Auswilderung in unserem Revier wohlfühlen und im nächsten Jahr hier bei uns brüten. Die ausgewilderten Tiere dürfen drei Jahre lang nicht bejagt werden, auch danach haben wir kein Interesse daran, diese zu bejagen. Wir

wollen durch gute Hege und den Artenschutz einen neuen Bestand im Jura aufbauen, an dem sich auch noch unsere Enkel erfreuen können.

Alex und Steffi Götz

Neuer „Stark gegen Mobbing-Kurs“



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Bamberg

Pressemitteilung

Ab dem 02.10.2021 bietet der Kinderschutzbund erneut einen „Stark gegen Mobbing-Selbstbehauptungskurs für

mehr innere Stärke“ an. An 5 Samstagen wird Kursleiter Rainer Schmee sich gemeinsam mit den Kindern im Alter von 6 bis 12 den Themen der Selbstwertstärkung, dem Ausbau kommunikativer und körperlicher Handlungsmöglichkeiten, dem frühzeitigem Grenzen setzen und der Förderung der Ich-Stärke widmen. Er bietet den Kindern einen abwechslungsreichen Kurs, der durch mehrere Ansätze und verschiedene pädagogische Elemente gestaltet wird. Auch und besonders für Kinder ist es wichtig zu wissen, wie man frühzeitig Grenzen setzen und sich behaupten kann. Schon dies stärkt das Selbstbewusstsein ungemein. Die Kinder üben an ihrer Selbstsicherheit und sprechen auch darüber, wie man sich selbst und anderen helfen kann. Ebenso wird der Umgang mit dem Thema Mobbing bearbeitet. Im Fokus liegt dabei stets die Stärkung des Selbstwertes - du bist wertvoll und genau richtig so wie du bist!

Termine: 02.10., 09.10., 16.10., 23.10., 30.10.

immer von 10 Uhr bis 11:30 Uhr im JUZ (Margaretendamm 12a, Bamberg).

Der Kurs findet selbstverständlich unter Berücksichtigung der Hygienevorgaben bezüglich der Corona-Pandemie und vorbehaltlich einer entsprechenden weiterhin positiven Infektionslage statt.

Die Kosten belaufen sich auf 45 Euro, bei finanziellen Schwierigkeiten, sowie bei sonstigen Fragen und zur Anmeldung wenden Sie sich an dksb@kinderschutzbund-bamberg.de oder telefonisch unter 0951/28192.



Gemeinde Wattendorf

Bekanntmachung

Wahl zum Deutschen Bundestag
September 2021

Veröffentlichung unter Amtliche Bekanntmachungen
Verwaltungsgemeinschaft Steinfeld in dieser Ausgabe des
Anzeigerblattes

Bekanntmachung über das Recht auf Eintragung in das Wählerverzeichnis und die Eintragung von Eintragungsscheinen für das Volksbegehren „Abberufung des Landtags“

(Eintragungsfrist vom 14. Oktober bis 27. Oktober 2021)

Veröffentlichung unter Amtliche Bekanntmachungen
Verwaltungsgemeinschaft Steinfeld in dieser Ausgabe des
Anzeigerblattes

Eintragungsbekanntmachung für das Volksbegehren
gemäß dem Empfang der Eintragungslisten durch das
Landratsamt. Da die Veröffentlichung über das Mitteilungs-
blatt der Verwaltungsgemeinschaft Steinfeld wegen der zwei-
wöchigen Erscheinungsweise nicht sichergestellt werden
kann, wird diese Bekanntmachung durch Aushang an den
bestimmten Stellen in den Gemeindeteilen bekannt gemacht
werden. Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen.

Jagdgenossenschaft Bojendorf

Jahreshauptversammlung

geehrte Jagdgenossen/innen,
In Absprache und Anraten der Unteren Jagdbehörde, hat
die Vorstandschaft der Jagdgenossenschaft mit einer ¾ Mehr-
heit die Absage der Jahreshauptversammlung beschlossen, da
keine wichtigen Beschlüsse (Neuwahl/Vergabe) anstehen.

Reinertrag des Jagdpachtschillings wird bis zur Abstim-
mung im Jahr 2022 den Rücklagen zugeführt.

Auszahlung kann nächstes Jahr noch rückwirkend bean-
tragt werden.

Jagdgenossenschaft Bojendorf

Robert Spörlein

Robert Spörlein, Jagdvorsteher

Diese Preise sind der
Wahnsinn! Jetzt **günstig**
online drucken
Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!

LW LW-FLYERDRUCK.DE
Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien



Verein Region Jura-Scheßlitz

Probierbäume in der ILE Jura- Scheßlitz laden zum Naschen ein!

Neben regionalem Geschmack wird damit auch die
Wertigkeit heimischer Obstbäume hervorgehoben.
Mitmachen erwünscht!



Neben reifen Früchten leuchten an einigen Obstbäumen die
„Probierbaum- Banner“. Die Manager der ILE Jura - Scheß-
litz geben gemeinsam mit den vier Bürgermeistern die ersten
Bäume frei. Künftig sollen Bäume, an denen das Naschen
erlaubt ist, im gesamten ILE Gebiet mit den Bannern markiert
werden.

Damit entsteht eine breite Palette an Win-Win Situationen. Das
Obst verfault nicht mehr auf dem Boden und findet Verwertung.
Zudem wird auch das Bewusstsein für die regionale Fülle unse-
rer heimischen Sorten gestärkt. „Um Schätze zu wahren, müs-
sen sie erst einmal entdeckt werden“, sind sich die Verantwort-
lichen einig.

Zwei wichtige Regeln für die Nutzung des Obstes gibt aller-
dings: Es soll verantwortungsbewusst mit den Bäumen umge-
gangen werden. Zudem ist das abpflücken nur für haushalts-
übliche Mengen vorgesehen. „Aus Erfahrungen anderer ILE's
und dem Projekt „gelbes Band“ haben wir gehört, dass es gut
funktioniert darauf zu vertrauen, dass sich jeder und jede nur
für den Hausgebrauch pflückt, dadurch sind wir ebenfalls moti-
viert das Projekt auch bei uns anzugehen“, so Mandy Baum.

Mitmachen erwünscht

Neben kommunalen Bäumen haben auch private Baumbesitzer
die Möglichkeit, ihre Bäume zu markieren. Die Banner können
in den jeweiligen Rathäusern der Gemeinden kostenlos abge-
holt werden.

Mit Kokoschnüren, die ebenfalls bei der Abholung bereitlie-
gen, ist das Anbringen des Banners baumschonend und ein-
fach. Es kann eine kurze Beschreibung des Baumstandortes
hinterlassen werden, damit die ILE Manager die Bäume auch
digitalisieren können.

Für App-Fans gibt es auch die Möglichkeit, die Bäume gleich
zu digitalisieren. Über die App „Mundraub Navigator“ lassen
sich Probierbäume finden und selbst eintragen. Parallel findet
sich die digitale Mundraub-Karte online und ab Oktober auch
auf der ILE Homepage.

**Ihr Mitteilungsblatt:
viel mehr als nur ein „Blättchen“!**



MITTEILUNGSBLATT der Verwaltungsgemeinschaft

STEINFELD

Ämtliches Bekanntmachungsorgan
für die Verwaltungsgemeinschaft
Steinfeld
und die Mitgliedsgemeinden
Königsfeld, Stadelhofen, Wattendorf

Telefon-Nr. 09207/981-0
Fax-Nr. 09207/981-23

Parteiverkehr:
Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

langer Behördentag:
Montag 13.30 - 18.00 Uhr



Jahrgang 38

Freitag, den 22. Oktober 2021

Nummer 21

Probierbaum
Meine Früchte darf man genießen!
www.jura-schesslitz.de

Für heimatliebende Naschkatzen und legale Mundräuber - die Probierbäume der ILE Jura - Scheßlitz!

**Wer hat die gelb-strahlenden Banner noch nicht gesehen?
Hier und da schmücken sie seit ein paar Wochen die Stämme beladener Obstbäume.
Doch was hat es mit den „Probierbäumen“ auf sich?**

Das Projekt - ein Win-Win für alle Mitmacher und MitmacherInnen

Unsere Region ist kulturlandschaftlich geprägt von duftenden Obstbäumen und Streuobstwiesen. Doch viel zu selten sind wir uns der Fülle unserer heimischen Schätze bewusst. Viel zu gewohnt ist doch häufig der Griff nach dem Apfel von weit her im Supermarkt, nur noch selten das eigene Pflückerlebnis direkt vom Baum. Zugleich werden viele Obstbäume nicht abgeerntet, ihre Früchte verfaulen auf dem Boden.

Manch ein Baumbesitzer hat nicht mehr die Zeit, die Möglichkeit oder soviel Platz im Magen, um seine Bäume selbst abzuernten. Wiederrum andere haben Zeit, Lust, aber es fehlt der passende Baum. Mit dem „Probierbaum“-Banner soll erste Abhilfe geschafft werden:

Privatpersonen können ihre Bäume mit dem Banner markieren und sie zum legalen Mundraub freigeben. So wird das Obst verwertet und die Wertschätzung für unsere heimischen Sorten erhöht. Geeignet sind

vor allem Bäume, die am Wegesrand stehen, leicht zugänglich sind für Wanderer, Einheimische und wer sonst den Weg kreuzt.

Vertrauen in die Pflückenden

Dass sich das Vertrauen in die legalen Mundräuber lohnt, haben bereits andere ILE's vor allem in Baden-Württemberg erprobt. Dort läuft das Projekt Probierbaum bereits einige Jahre mit durchweg positiven Ergebnissen. „Das trauen wir uns und den Menschen hier in unserer ILE auch zu“, sagt Mandy Baum, Projektleiterin. Auch die Bürgermeister der VG Gemeinden stehen hinter dem Projekt und haben bereits selbst kommunale Bäume markieren lassen.

Drei Regeln gibt es allerdings zu beachten: Das Pflücken des Obstes ist nur in Mengen für den Eigenverbrauch angedacht. Zudem soll mit den Bäumen und der umliegenden Natur verantwortungsbewusst umgegangen werden. Zuletzt ist besonders bei Bäumen am Straßenrand die Obacht und Vorsicht im Straßenverkehr zu beachten.

Für Baumbesitzer gibt's die Banner kostenfrei

Doch wo bekomme ich als Baumbesitzer oder Besitzerin solche Banner her? Kostenfrei gibt es diese in den Rathäusern der VG Gemeinden und der Stadt Scheßlitz. Sie liegen im Bürgeramt aus und können spontan und ohne Voranmeldung abgeholt werden. Möglich ist auch der Kontakt zu den jeweiligen Bürgermeistern oder den ILE Managern Mandy Baum und Thomas Hüppe.

Bäume auch digital zu finden

Wer eine Übersicht der bereits markierten Bäume sehen möchte, kann unter www.mundraub.org die Übersichtskarte aufrufen. Auch als App gibt es den „Mundraub Navigator“. Ausgefuchste Mitmacher und Mitmacherinnen können ihre Bäume optional auch selbst mit der App digitalisieren.

Auf das die schmackhaften Schätze unserer Region den Weg in unsere Mäuler wieder finden werden!

Der Umweltausschuss des Landkreises Bamberg hat Ende September beschlossen, die notwendige Nachrüstung auf Eichfähigkeit zu bezuschussen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 5000 bis 6000 Euro. Gemeinden, die diese Ladesäulen weiterbetreiben möchten, werden pro Säule einen Zuschuss von 2000 Euro für die Nachrüstung bekommen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt für eine neue Ladesäule die Förderung zu beantragen mit dem Ziel eine neue eichrechtskonforme, kostenpflichtige Ladesäule mit Netzanschluss zu errichten. Die bisherige Ladesäule soll danach durch die Gemeinde privat genutzt werden.

Standortanzeige Telefonica um Neubau einer Sende- und Empfangsanlage für mobiles Breitband

Die Fa. Telefonica Germany GmbH & Co.OHG hat mit Schreiben vom 18.10.2021 mitgeteilt, dass sie plant, die Infrastruktur für mobiles Breitband in Königsfeld zu verbessern und beabsichtigt, am Standort Karolingerstr. 3, Königsfeld eine Sende- und Empfangsanlage zu errichten. Mit dieser Anlage wird sie künftig für mobile Telefon- und Breitbanddienste in den Mobilfunkstandards (GSM, LTE, 5G) bedarfsorientiert die Frequenzen (aktuell 700 MHz bis 3.600 MHz) einsetzen.

Das Schreiben stellt eine Information nach § 7a der 26. BImSchV dar.

Beschluss:

Eine Beschlussfassung ist nicht erfolgt.

Bericht aus dem Verein Region Jura-Scheßlitz

Der 1. Bürgermeister berichtet über die Arbeit des **Verein Region Jura-Scheßlitz**.

Regionalbudget 2021

- Regionalbudget 2021 – Sachstand + Ausblick
- alle 24 Projekte umgesetzt und Durchführungsnachweise vorgelegt
- Vorlage der geprüften Unterlagen beim ALE bis Ende Oktober 2021
- Ein „Best-practise- Beispiel“ soll auf der Homepage dargestellt werden
- Ziel für 2022: Qualität der Projekte verbessern (Im Sinne des ILEKs)

Regionalvermarktung

- SoLaWi
- Standortsuche noch nicht abgeschlossen (mind. 0,5ha, Wasseranschlussmöglichkeiten, öffentlich zugänglich, gute Bedingungen für Gemüseanbau)
- Orgatreffen Mitte Oktober
- Einige Direktvermarkter im ILE Gebiet sind interessiert an Kooperation
- Probierbäumchen
- Projekt Probierbaum ist angelaufen
- In allen Gemeinden wurden Bäume mit Bannern markiert, weitere sollen ausgewiesen werden
- Auf www.mundraub.org können Bäume markiert und eingesehen werden
- Privatleute können über die App „Mundraub Navigator“ selbst Bäume markieren
- Im nächsten Mitteilungsblatt kommt ein Bericht über das Probierbaumbanner auf die Titelseite
- Übersicht Regionalvermarktung
- Tabelle mit Übersicht von regionalen Produkten aus dem ILE Gebiet in Arbeit
- Langfristig auch Printmedium denkbar
- Für Direktvermarkter soll auch die Möglichkeit bestehen auf die Genusskarte des Landkreises mit aufgenommen zu werden, sowie auf die Datenbank der Seite „regionales-bayern.de“
- Auf der Homepage der ILE Jura- Scheßlitz soll es bis zum Ende des Jahres ein neues Modul mit der Rubrik „Anbieterportal regionale Lebensmittel“ (oder eine vergleichbare Begriffsdefinition) geben.
- Das Thema Regionalvermarktung wird auch im gemeinsamen Treffen mit der Gesunden Gemeinde Königsfeld besprochen, um Synergieeffekte zu nutzen.

Homepage

- Homepage-URL der ILE Jura – Scheßlitz lautet: www.jura-schesslitz.de
- Die Homepage soll bis zum 24.11.2021 fertig sein.

Gemeinsame Ratssitzung

- Am 24.November 2021, 19.00 Uhr findet im Saal der Gastwirtschaft Drei Kronen in Königsfeld die gemeinsame Ratssitzung statt
- Infos folgen

Kernwegenetzkonzept

- Die beauftragten Planer haben mittlerweile alle notwendigen Befahrungen vor Ort abgeschlossen und erarbeiten derzeit in Abstimmung mit dem ALE und unter Einbeziehung aller gesammelten Daten und Erkenntnisse ein erstes Konzept als Vorentwurf. Dieser Vorentwurf wird dann den Trägern öffentlicher Belange zur Stellungnahme vorgelegt.
- Herr Hüppe arbeitet den Planern noch eine Übersicht mit allen Voll- und Nebenerwerbslandwirten zu, die mehr als 50 ha Fläche bearbeiten. Diese sollen mit einem Symbol in den Lageplan eingearbeitet werden.

Siedlungs- und Innenentwicklung

Nach der Exkursion ins Hofheimer Land haben die Bürgermeister, die ILE Manager und Frau Knipping einen Strategieplan zum Thema Innenentwicklung erstellt, der in Kürze nochmals zusammengefasst wird.

- Konkrete Angebote der ILE für sanierungs- und investitionsinteressierte Bürgerinnen und Bürger
- Immobilienbörse auf Homepage der ILE
- Architektenberatung
- Die ILE Manager holen sich Angebote von Architekten in der Umgebung ein. Frau Knipping unterstützt bei der Suche nach Architekten
- S.u.I. als Regionalbudget Bewertungskriterium
- Öffentlichkeitsarbeit
- es sollen Veranstaltungs- und Vortragsreihen zum Thema in regelmäßigen Abständen stattfinden. Es sollen hierbei Synergieeffekte mit weiteren Anbietern, wie z.B. die Regionalwerke und deren Energieberatung miteinbezogen werden.
- Die Wanderausstellung „Bauen mitten im Dorf“ des Landratsamtes Bamberg ist möglicherweise noch digital abrufbar. Es soll geklärt werden, ob und in welchem Rahmen dieses für unser Thema genutzt werden kann. Besonders das „best-practise- Beispiel“ aus Scheßlitz ist für die ILE interessant
- Allgemeine Infos und Möglichkeiten zu Sanierung / Verkauf / Investition für Eigentümer sollen auf der Homepage eine erste Orientierung bieten
- Leerstandskonzept
- Bekannte Leerstände sollen dokumentiert werden, ebenso die Kontaktaufnahmen zu Eigentümern.
- Im späteren Verlauf ist eine Eigentümerbefragung möglich.

Sonderprogramm „Tourismus in Bayern – Fit für die Zukunft“

Es gibt eine neue Förderinitiative, nämlich das Sonderprogramm „Tourismus in Bayern – Fit für die Zukunft“. Dieses Programm ist u.a. für Klein- und Kleinstbeherbergungsbetriebe mit maximal 25 Gästebetten interessant. Alle Informationen dazu findet man auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Beschluss:

Eine Beschlussfassung ist nicht erfolgt.

Bekanntgabe aus nichtöffentlichen Sitzungen wegen Wegfall der Geheimhaltung Anschaffung einer Tragkraftspritze für die FF Treunitz; Genehmigung zusätzlicher Kosten

Die zusätzlichen Kosten für die Anschaffung der Tragkraftspritze für die FF Treunitz werden genehmigt.

Ausbau der Ortsdurchfahrt und Dorferneuerung Laibarös; Vergabe Nachtragsangebot Nr. 7

Dem Nachtragsangebot Nr.7 der Fa. Lämmlein für Anpassungsarbeiten im Zuge der Oberflächenwasserkanalverlegung und zusätzliche Leistungen wird zugestimmt.



Verein Region Jura-Scheßlitz

Save the date: Online Infoveranstaltung Regionalbudget 2022

In diesem Jahr haben insgesamt 24 Projektträger den Förderpotopf „Regionalbudget“ gemeinsam mit der ILE Jura-Scheßlitz genutzt und diverse Kleinprojekte umgesetzt.

Auch im nächsten Jahr wird das Regionalbudget erneut aufgesetzt. Um die wichtigsten Informationen und Erfahrungen mit dem Regionalbudget an interessierte Bürger, Vereine, Stadt- und Gemeinderäte weiterzugeben, veranstaltet die ILE am 21. Dezember eine online Infoveranstaltung. Los geht es ab 19.00 Uhr. Neben der Vorstellung von best-practise-Beispielen, geht es auch um die neuen Bewertungskriterien und das Antragsverfahren selber. Zudem wird es Raum für Fragen und Austausch geben.

Der Zugangslink für die Veranstaltung wird per Mail verschickt, es wird daher um kurze Anmeldung per E-Mail gebeten an: info@verein-jura-schesslitz.de.

Für weitere Fragen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf: 09207 981-31, -32.



Nachrichten anderer Stellen und Behörden



Donum Vitae in Bayern e.V.

Wir sind für Sie da,

- bei allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt
- wenn Sie Eltern sind (mit Kindern bis drei Jahren)
- bei Fragen zu finanziellen Ansprüchen
- ... wenn es mal nicht rund läuft

Beratung

- kostenfrei und vertraulich
- persönlich
- telefonisch
- per Video

**Wir sind in Königsfeld (im Pfarrheim, Jakobsberg 9)
am Montag, den 6. Dez. 21**

**jeweils von 9 bis 11 Uhr nach telefonischer Anmeldung
unter: Tel.: 0951/208 63 25**

Außensprechstunde Ebermannstadt Beratungsstelle Bamberg
Am Breitenbach 4 Kapuzinerstr. 34
91320 Ebermannstadt 96047 Bamberg
Tel.: 0151/56 28 48 28 Tel.: 0951/208 63 25

Caritas-Jugendhilfe

Geben Sie einem Kind ein vorübergehendes Zuhause!

Gemeinsam mit der Caritas-Jugendhilfe sind Sie Leistungserbringer für ein Jugendamt, wenn dieses für ein Kind oder Geschwisterkinder im Rahmen einer Hilfe zur Erziehung nach § 27 SGB VIII oder vorläufigen Maßnahme zum Schutz von Kindern nach § 42 SGB VIII unverzüglich eine Versorgung für Kinder außerhalb der Herkunftsfamilie braucht.

In den von uns ausgewählten Familien übernehmen die Eltern in ihrem Haushalt als Pflegeeltern auf Zeit die Versorgung, Betreuung und Förderung der Kinder. In räumlicher Nähe zur Einrichtung können so an verschiedenen Standorten Säuglinge und Kinder von 0 bis 12 Jahren in einer Familie aufgenommen werden. Diese Familien verfügen über familiäre Kernkompetenzen und sind in ihren Beziehungen belastbar.

Zu den allgemeinen Aufgaben der Bereitschaftspflegestellen gehören auch die Aufsicht über die Kinder, verbunden mit der Pflicht von Gefahrenabwehr für den Fall, dass eine solche auf ein Kind einwirkt oder von ihm ausgeht. Die Bereitschaftspflegeeltern begleiten die Kinder auch zu Behördenterminen, sowie ärztlichen oder therapeutischen Untersuchungen und Behandlungen. Die Betreuung in der Bereitschaftspflege erstreckt sich über einzelne Tage, Wochen oder auch Monate bis der weitere Verbleib des Kindes geklärt ist. Für den Betreuungs- und Sachaufwand erhalten Sie ein entsprechendes Pflegegeld vom Jugendamt.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Caritas-Jugendhilfe

Kirchplatz 1, 96175 Pettstadt

Telefon 09502 / 9246-0

E-Mail: info.jh@caritas-ggmbh.de

Homepage: www.caritas-jugendhilfe.de

Siegel-Register-Nr. 001802QuM

Heinrich Weidner hilft bei Fragen rund um die gesetzliche Rentenversicherung

Zum Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember: Engagiert für die Rente in Litzendorf

„Litzendorf“, 5. Dezember 2021

Sie sind für unsere Gesellschaft Gold wert: Ehrenamtliche. Freiwilling übernehmen sie Aufgaben, die der Allgemeinheit nützen, ob im Sport, im kulturellen Bereich oder, was nicht jeder weiß, bei Fragen rund um die gesetzliche Rente.

Die sogenannten Versichertenberaterinnen und Versichertenberater sind ansprechbar bei Fragen zum Rentenanspruch und unterstützen auch beim Ausfüllen.

Mehr als 1,1 Millionen individuelle Beratungsgespräche wurden geführt und etwa 190.000 Rentenansprüche haben die „Helfer in der Nachbarschaft“ im vergangenen Jahr aufgenommen.

Einer von ihnen ist Heinrich Weidner. Seit 3 Jahren ist er für den Landkreis Bamberg Versichertenberater für die Deutsche Rentenversicherung Bund in Litzendorf. „Es ist schön, Menschen helfen zu können, bei einer Materie, die für viele schwierig ist“, sagt Weidner. An die Aufgabe ist er durch seine Arbeit bei der KAB gekommen. „Ich bewarb mich für dieses Ehrenamt und wurde durch die Sozialwahlen von der KAB dafür nominiert“, sagt Weidner. Und trotz Corona-Pandemie ist er im Einsatz. Die Beratungen finden dann per Telefon statt – kostenfrei.

„Wir arbeiten ehrenamtlich“, sagt Heinrich Weidner. „Von der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund werden wir für das Amt gewählt.“ Er ist einer von rund 2.600 Ehrenamtlichen, die im gesamten Bundesgebiet für eine ortsnahe, persönliche Verbindung der Versicherten zur Deutschen Rentenversicherung Bund sorgen. Einen Versichertenberater oder eine Versichertenberaterin in Ihrer Nähe finden Sie über das Servicetelefon unter **0800 1000 48070** oder unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de im Internet. Informationen, wie Sie sich selbst engagieren können, bekommen Sie unter deutsche-rentenversicherung.de/ehrenamt.

Der 5. Dezember ist internationaler Tag des Ehrenamtes, an dem weltweit freiwilliges Engagement in der Gesellschaft geehrt wird.

	GmbH	Kirchenmaierfachbetrieb Bergstraße 4 96167 KÖNIGSFELD
	Hofmann Erhalten & Gestalten	
Innenraum- u. Fassadengestaltung Tel.: 09207 / 9500, Fax: 9501, Mobil: 0172 / 510 47 56 www.hofmann-internet.de		

[gemuese-01.jpg](#)[gemuese-03.jpg](#)[gemuese-02.jpg](#)

Zu den Veranstaltungen in Stadelhofen am Mittwoch, 14. Juli, um 18:30 Uhr im Musikheim (Hollsfelderstr.22) und in Scheßlitz am Donnerstag, 15. Juli, um 18:30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule (Ostlandstr.1) sind alle interessierten Bürger eingeladen. Das Team möchte sowohl Landwirte und Landbesitzer, Familien und Singlehaushalten zusammenbringen, die Gemüse aus der Region beziehen möchten. Gesucht sind sowohl Anbauer als auch Abnehmer und „Ernteteiler“.

In ganz Deutschland steigt die Anzahl der erfolgreichen Projekte, bei denen frisches Gemüse und die damit verbundene Transparenz zum Erfolg führen. Selbsterntegärten, Abo-Kisten oder solidarische Landwirtschaften sind Ideen zur Verwirklichung nachhaltiger Nahversorgung. An den Infoabenden werden Praxisbeispiele aus Nachbarregionen vorgestellt: Die SoLaWi Bamberg teilt ihre Erfahrungen und Motivation und ist darüber hinaus für Fragen und Austausch vor Ort. Sondiert werden soll, ob sich auch in unserer Region genügend Interessierte finden, um solche Projekte auf die Beine zu stellen.

Zu den Infoabenden sind alle recht herzlich eingeladen, die Lust auf frisches Gemüse aus der Region haben!

Aufgrund der aktuellen Lage wird um kurze formlose Anmeldung gebeten unter baum@verein-jura-schesslitz.de (<mailto:baum@verein-jura-schesslitz.de>) (09207 981-32)

Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Personen, die zwar angemeldet sind, aber am Veranstaltungstag Krankheitssymptome haben, dürfen nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

[Musikheim in Stadelhofen, Hollsfelderstr.22](http://maps.google.com/maps?q=Musik%C2%ADheim%20in%20Sta%C2%ADdel%C2%ADho%C2%ADfen%2C%20Hollsfelderstr.22) (<http://maps.google.com/maps?q=Musik%C2%ADheim%20in%20Sta%C2%ADdel%C2%ADho%C2%ADfen%2C%20Hollsfelderstr.22>)

[Turnhalle der Grundschule Scheßlitz, Ostlandstr.1](http://maps.google.com/maps?q=Turn%C2%ADhal%C2%ADle%20der%20Grund%C2%ADschu%C2%ADle%20Sche%C3%9F%C2%ADlitz%2C%20Ostlandstr.1) (<http://maps.google.com/maps?q=Turn%C2%ADhal%C2%ADle%20der%20Grund%C2%ADschu%C2%ADle%20Sche%C3%9F%C2%ADlitz%2C%20Ostlandstr.1>)

Die Ernte teilen auf dem Jura

ENTWICKLUNG Die ILE Jura Scheßlitz zeitigt erste Früchte. Geplant ist etwa eine Solidarische Landwirtschaft einzurichten.

VON UNSEREM MITARBEITER UDO BILLEN

Scheßlitz – In der jüngsten Scheßlitzer Stadtratssitzung berichteten die beiden ILE-Umsetzungsbegleiter zum aktuellen Sachstand. Bei der ILE (Integrierte ländliche Entwicklung) Jura Scheßlitz handelt es sich um eine Arbeitsgemeinschaft der Kommunen Königsfeld, Scheßlitz, Stadelhofen und Wattendorf mit dem Ziel, „die Attraktivität der beteiligten Kommunen als Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum zu erhalten und zu erhöhen“, wie der Homepage der Stadt Scheßlitz zu entnehmen ist.

Mandy Baum, seit Februar dabei und Geschäftsführerin der ILE Jura Scheßlitz, sowie ihr Mitarbeiter Thomas Hüppe gaben einen Überblick zu Projektmodulen, Umsetzungsstatus und Schwerpunkten in diesem Jahr. Nach der Aufbruchveranstaltung Ende 2019 und Gründung des Vereins zur Erreichung der Ziele wurden im vergangenen Jahr Organisationsstruktur und Umsetzungsbegleitung eingerichtet sowie mit ersten

Projekten begonnen. Neben der Erstellung einer für alle Bürger leicht zugänglichen zeitgemäßen Informations- und Kommunikationsplattform im Internet mit Schaffung von Social-Media-Kanälen und Öffentlichkeitsarbeit ist das ILE-Marketing in Arbeit. Denn was nützt das beste Angebot, wenn es keiner kennt. Und Angebote wird es einige in den nächsten Jahren geben.

Regionalvermarktung stärken

Ein Schwerpunkt in diesem Jahr ist laut Mandy Baum die Stärkung der Regionalvermarktung. In Kooperation mit der Öko-Modellregion Obermain Jura ist geplant, eine „SoLaWi“ (Solidarische Landwirtschaft) im ILE-Gebiet (Scheßlitz, Königsfeld, Wattendorf, Stadelhofen) einzurichten. Vor dem Hintergrund des in der Bevölkerung wachsenden Bewusstseins „über die Qualität der Versorgung mit frischen und regionalen Produkten“ soll so mit den Bürgern vor Ort Neues gestaltet werden. Dafür werden aktuell seitens der ILE noch eine Fläche

(mindestens 0,5 Hektar mit Bewässerungsmöglichkeiten), ein Landwirt oder ein Gärtner, interessierte Ernteteiler und vor allem ein aktives Netzwerk gesucht. „Bis zum Sommer wollen wir auf der Infoveranstaltung das Netzwerk aufgebaut haben. Im Stadtrat bekamen wir diesbezüglich positive Rückmeldung“, so Mandy Baum.

Angesichts allerorts zu beobachtendem Verrotten von Obst unter nicht abgeleiteten Bäumen einerseits und unberechtigtem Pflücken andererseits ist die Ausweisung und Markierung von „Probierbäumchen“ eine schöne Idee zur sinnvollen Verwertung von Obst. Das wird sicher nicht nur von der heimischen Bevölkerung, sondern auch von Wanderrern und Radfahrern, die in der Region unterwegs sind, erfreut angenommen. Auch dazu gibt es eine Bitte an die Bürger, die solche Bäume besitzen, sich bei der ILE Jura Scheßlitz zu melden, damit diese Obstbäume im Sommer mit „Probierbäumchen“-Markierungen kenntlich gemacht werden.

Das Projekt „Kernwegenetzkonzept erstellen und umsetzen“ hat das Ziel überörtliche, übergeordnete Wegeverbindungen mit besonderer Erschließungsfunktion zu bauen. Nach den Vorbereitungen arbeiten hieran bereits die Planer. Bis Ende des Jahres soll das Konzept erstellt sein, auf dessen Grundlage dann die Umsetzung erfolgen soll.

Erschließung der Waldflächen

Neben vielen anderen Maßnahmen, wie der Konzeption eines Gutscheinheftes und der Erhaltung von „Braukultur und Dorfgasthäusern“ in der Region, liegt ein weiterer Aktionsschwerpunkt beim Projekt „Waldflächen erschließen: Wegesbau und Waldneuordnung“. Noch bis Mitte 2021 sollen alle in Betracht kommenden Flächen zusammengestellt sein. Es wird angestrebt, im Jahr 2021 gemeinsam mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken die Art des Verfahrens festzulegen, auf dessen Grundlage die weitere Bearbeitung erfolgt, so die Geschäftsführerin der ILE.

GEMEINDERAT

Lidl bleibt ein Thema

Stadelhofen – Die geplante Lidl-Ansiedlung in Stadelhofen nimmt im Gemeinderat einen wichtigen Platz ein. Bürgermeister Volker Will (ÜWG) betonte bereits im März, dass in Sachen Lidl keinerlei Beschlüsse im Gemeinderat gefasst worden seien. Die Gemeinderäte bekräftigten, dass sie bei ihrer Entscheidung Pro oder Kontra wesentlich mehr Informationen benötigen. Auch die Bedenken der Bürgerinitiative „Jurascützer“ würden geprüft und angehört. Nach Protokoll sollte ein Fragenkatalog der Initiative und des Gemeinderates formuliert und an den Projektentwickler Sturm weitergeleitet werden und dieser dann in einer Gemeinderatssitzung dazu Stellung nehmen.

Zu dieser Stellungnahme kam es in der jüngsten Gemeinderatssitzung aber nicht, da der Termin für die Firma Sturm wegen anderer Projekte zu kurzfristig sei. Sie schlug deshalb einen Termin vor der Sommerpause, zum Beispiel im Juni, vor. Der Gemeinderat nahm die Angelegenheit zur Kenntnis, eine Beschlussfassung erfolgte nicht. Bürgermeister Will informierte auch über die Demonstration im Ort, bei der er als Zuhörer anwesend war und die ohne Zwischenfälle verlaufen sei.

Die Wasserversorgung Steinfelds stand bereits letztes Jahr bei einer Informationsveranstaltung in der Scheßlitzer Grundschulturnhalle auf der Tagesordnung. Der Bürgermeister und die Verwaltungs-

stellenleiterin Maria Waldhäuser stellen nun den vorläufigen Zeitplan vor. Dieser muss aber noch mit den Planern und dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt werden. Steinfeld soll an die Juragruppe angeschlossen werden. Der Bürgermeister entschuldigte sich, dass die Steinfelder Gemeinderäte bei der März-Besprechung nicht eingeladen wurden. Er schlug deshalb eine kurzfristige Besprechung mit ihnen und dem Planungsbüro vor, um vor allem über den Trassenverlauf informieren zu können. Da auch das Leitungsnetz in Steinfeld saniert werden muss, sind nach Wills Angaben auch hier noch Untersuchungen und Planungen notwendig.

Maria Waldhäuser erläuterte, dass wegen des Haushaltsplans 21 Entscheidungen nötig seien. Um diesen zu entlasten, schlug sie deshalb bereits im Spätsommer vor, Vorauszahlungen, die innerhalb eines Monats bezahlt werden müssen, festzusetzen. Dazu müssten nach Waldhäusers Angaben auch die Geschossflächen für die Haupt- und Nebengebäude vor Ort festgestellt werden. Sie hoffe, dass der Baubeginn Ende der Sommerferien möglich sei.

Den Bauzeitenplan, die Finanzierung des Anschlusses an die Juragruppe durch Beiträge und die Vorauszahlungen in zwei Raten für den Verbesserungsbeitrag beschloss der Gemeinderat Stadelhofen am Schluss des ausgedehnten Sitzungspunktes. *job/red*



Schwerer Unfall auf der B26

Viereth-Trunstadt – Am Montagmorgen ereignete sich auf der Bundesstraße 26 im Landkreis Bamberg ein schwerer Verkehrsunfall. Ersten Informationen zur Folge stießen gegen 16.30 Uhr aus noch ungeklärter Ursache zwei

schen Viereth und Trunstadt zwei Fahrzeuge zusammen. Mehrere Personen wurden dabei verletzt. Die B26 wurde rund um den Unfallort voll gesperrt. Zwei Rettungshubschrauber waren im Einsatz. *Foto: News5/Merzbach*

Kurz notiert

Gemeinderat bespricht Haushalt

Oberhaid – Heute Abend um 19 Uhr findet im Bürgersaal eine Sitzung des Gemeinderates statt. Unter anderem geht es um den Haushalt 2021 und die Ausweitung der Jugendsozialarbeit auf den Grundschulbereich. Weiter beschäftigt sich das Gremium mit diversen Bauanträgen und dem Schulversuch „Pädagogische Fachkraft für Grundschulkindbetreuung“. *red*

Neuer Spielplatz ist geplant

Stegaurach – In der Sitzung des Gemeinderates im Bürgersaal heute um 19 Uhr geht es unter anderem um den Neubau eines Spielplatzes im Bereich Kornstraße/Georg-Achziger-Ring und den Neuerlass der gemeindlichen Friedhofsgebührensatzung. Auch die Aufforstung des Gemeindefriedhofs und die Informationen des Bürgermeisters stehen auf der Tagesordnung. *red*

Finanzplan steht auf der Tagesordnung

Trunstadt – Heute Abend um 18.30 Uhr tagt im Sportheim Trunstadt der Gemeinderat Viereth-Trunstadt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Themen: Umbau und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Jakobus in Viereth und Neubau eines Kinderhortgebäudes mit Speisesaal, Haushaltsplan der Gemeinde Viereth-Trunstadt für das Haushaltsjahr 2021, Beschlussfassung über den Finanzplan der Gemeinde für die Haushaltsjahre 2020 bis 2024. *red*

Räte tagen in der Sporthalle

Pommersfelden – Der Gemeinderat Pommersfelden tagt am Donnerstag, 20. Mai, um 19.30 Uhr in der Sporthalle der Schule Pommersfelden. Im öffentlichen Teil der Sitzung beraten sich die Mitglieder unter anderem über die Tektur zum Bauantrag „Teilabbruch der bestehenden Scheune samt Nebengebäude“ und Errichtung von sechs Wohneinheiten und Pkw-Garagen in Steppach, einem Bauantrag zum Anbau und Umbau eines Wohnhauses in Pommersfelden sowie über die Sanierung eines Anwesens zur Errichtung von drei Wohnungen in Steppach. Die Auftragsvergabe zur Erweiterung des Kindergartens in Steppach (Außenanlagen) wie auch die Auftragsvergabe des Glasfaseranschlusses am Rathaus Pommersfelden sind weitere Punkte auf der Tagesordnung. Der Bauausschuss tritt bereits um 18.30 Uhr zusammen. *red*



Die Stadt Hallstadt trauert um Herrn

Hans-Dieter Kopp

Schulhausmeister
der Hans-Schüller-Grund- und Mittelschule Hallstadt
vom 01.01.1985 bis 30.11.2011

Er war ein kollegialer und pflichtbewusster Mitarbeiter.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Thomas Söder
Erster Bürgermeister
Stadt Hallstadt

Für den Personalrat
Judith Rosenstrauch
Personalratsvorsitzende

Heinz Jung
Rektor
Hans-Schüller-Grund- und
Mittelschule Hallstadt

SCHUNDER
BESTATTUNGEN

0951-70270

Seit vier Generationen Rat & Hilfe:
www.schunder-bestattungen.de

Beistand und Hilfe
im Trauerfall

MELZER
Bestattungen

Rufen Sie uns an!

(09 51) 30 90 200

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Plötzlich und völlig unerwartet, für uns alle
unfassbar verstarb

Werner Dusold

* 14.05.1966

† 13.05.2021

Grasmannsdorf

In unseren Herzen lebst Du weiter:
Deine Margit
Dein Sohn Fabian mit Vanessa
Dein Sohn Marcel
und alle Verwandten und Freunde

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Für alle Zeichen der Anteilnahme herzlichen Dank.